

Sächsische

M T 8^o

1325

Landesbibliothek

~~Hand Dresd.~~
~~1792 th~~

La 494.

lett. T 752

[Tentdiditer: unbekannt]

DRAMA BURO PER

MUSICA

BY RALPH...

PER TATTUO DI P. A. T.

DI SASSONIA.



Doubletto.

DRESDA 1888

LA

SPESA

INVISIBILE.

DRAMMA BUFFO PER
MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO DI S. A. E.
DI SASSONIA.

DRESDA, 1788.

MT 8° 1325 Rara



Die
unsichtbare Braut.

Ein musikalisches Lustspiel

für

das Churfürstlich : Sächsische
Theater.



Dresden, 1788.

(87/1907)

PERSONAGGI.

Don Fetonte, Duca d'Acquachiarra, Uomo semplice, mà nobile, e ricco, sposo promesso a Fidalma.

Donna Leonilda, Dama bizzarra, mà disinvolta, che per genio viaggia, con un suo Zio.

Conte di Belprato, fratello di Fidalma, Giovane di buon core, che stà villeggiando nel suo Feudo.

Baronessa Florida, Amica di Fidalma, Ragazza di spirito.

Marchese Tristafronte, Amante di Fidalma.

Duca Lingua spiccia, Zio di D. Leonilda, che non parla.

Due Servi.

La Scena è nel Feudo di Belprato.

La Musica è del Sig. Fabrizj.



Ungültig
Litt. T. 752
(1907.87)

ATTO

Personen.

Setont, Fürst von Hellwasser, ein schwachsinniger, aber reicher Herr, erklärter Bräutigam von Fidalmen.

Leonilde, ein seltsames, aber verschlagenes Frauenzimmer, die mit ihrem Onkel zum Vergnügen herumreiset.

Graf von Schönwiese, Fidalmens Bruder, ein junger gutgesinnter Herr, der auf seinen Gütern lebt.

Baronesse Florida, Fidalmens Freundin, ein wißiges Fräulein.

Markis von Sinsterstirn, Fidalmens Liebhaber.

Stumme Personen.

Fürst von Flinkzunge, Leonildens Onkel.

Zwey Bedienten.

Der Schauplatz ist auf dem Landguth Schönwiese.

Die Musik ist vom Herrn Fabrizi.



A T T O P R I M O.

SCENA I.

Veduta del villaggio di Belprato, con gran Cancellò
in Prospetto, per cui si passa a delizioso Giardino
in casa del Conte,

*Conte, Baronessa, e Marchese: indi
un servo.*

a 3. *V*iva pure l'allegria,
La stagion di Maggio aprica:
Viva pur la sorte amica,
Or che lieti ci farà star.

(viene un servo e parla al Conte.)

Con. *Che disgrazia, che rovina!*

Bar. *{*
Mar. *{* *Cosa avvenne, che mai è stato?*

Con. *Alla cara Sorellina
Gl'è venuto un mal spietato.*

a 3. *Presto presto, tutti andiamo
Sì gran male a riparar.* *(tutti part.)*

SCENA



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Ansicht des Dorfs Schönwiese. In der Mitte ein großes Gitterthor, von einem schönen Garten, bey dem gräflichen Schlosse.

Der Graf, die Baronesse, der Markis.
Drauf ein Bedienter.

3. **A**uf! und fröhnet dem Vergnügen,
Und genießt den schönen May!
Unser Schicksal sey gepriesen,
Das uns so viel Freuden gönnt.
(Es kömmt ein Bedienter, und spricht mit dem Grafen.)

Gr. Welch ein Unglück! welch ein Jammer!

Bar. { Wie? Herr Graf! was ist geschehen?
Mar. {

Gr. Plötzlich ist die liebe Schwester
Sehr gefährlich krank geworden.

3. Laßt uns ihr zu Hülfe kommen!
Eilig laßt uns alle gehn!

Alle ab.

SCENA II.

*D. Fetonte da viaggio; indi il Conte, poi la Bar-
ronessa, in fine il Marchese.*

Fet. *Ul matrimonio dicesi,
A La vista all'Uom riscbiara,
E benchè tardi imparà,
Che è pur la verità.*

*Chi il disse non fù matto;
Perchè sol dopo fatto
Dai Maritati vedesi
La gran bestialità.*

Con. *Che caso disperato!*

Fet. *Signor, la Sposa mia? —*

Con. *Perdoni: vado via.*

(parte.

Fet. *Mà senta —*

Bar. *Che disgrazia!*

Fet. *Signora! favorisca —*

Bar. *Non posso, compatisca.*

(parte.

Fet. *La Sposa —*

Mar. *Oh che scompiglio!*

Fet. *Monsù — diavolo — aspetta.*

Mar. *Mi scusi: vado in fretta.*

(parte.

Fet. *Mà questa è impertinenza:
Domanda un Forastiere,
Nè può come è dovere
La Sposa salutar.*

(tornano tutti.

Tutti.

Zweyter Auftritt.

Setont, in Reisekleide; dann der Graf;
drauf die Baronesse; endlich der
Markis.

Set. **M**an sagt, die Ehe öfne
Den Männern erst die Augen;
Und jeder lern', oft späte,
Daß dies die Wahrheit sey.
Ein Spruch von einem Weisen!
Denn, nach vollbrachter Sache
Sehn erst die Eheleute,
Wie thöricht sie gethan.

Gr. Beklagenswürd'ger Vorfall!

Set. Herr Graf! mein liebes Bräutgen —

Gr. Verzeihn Sie, ich muß gehen. (ab.)

Set. Ich bitte —

Bar. Welch ein Schicksal!

Set. Erlauben Ihre Gnaden —

Bar. Ich kann nicht, Sie vergeben. (ab.)

Set. Die Braut —

Mar. O Welch ein Unfall!

Set. Monsieur — zum Geyer! — Heda!

Mar. Verzeihn Sie! ich muß eilen. (ab.)

Set. Das ist doch unmanierlich!
Ein Fremder wünscht, und bittet —
Und soll die Braut nicht grüßen,
Wie es die Pflicht befiehlt.

(Alle kommen zurück.)

A 5

Alle.

Tutti.

*Oh che imbroglio, che strano accidente,
Che improvvisa fatale tempesta!
Un martello, un cannon nella testa
Ticche tocche, punf punf, stanno a far.*

Con. Povera mia Sorella!

Bar. Oh cara amica!

Mar. Quanto me ne dispiace!

Fet. Per altro, in buona pace,
Che creanze son queste? Un Forastiere,
Non sapendo dove abiti la Sposa,
Domanda; e per risposta, qual bestione,
Gli si volge da ognuno il settentrione?

Con. Mà, a voi, chi vi conosce?

Mar. Chi mai siete?

Fet. Son Uomo facoltoso,
Son di Fidalma sposo;
Parente a chi mandò Cartago in cenere,
E son Signore dell'erbette tenere.

Con. Scusatemi: voi dunque siete quello,
Che dovete sposar Fidalma?

Fet. Appunto.

Bar. E un Signor così grande
Viene senza equipaggio?

Fet. L'ò lasciato
Alla posta; mà poi questa è l'usanza:
Andar girando sol, come birbante.

Bar.

Alle.

O Verwirrung! o seltsamer Zufall!
Unerwartetes bitteres Verhängniß!
Ha! wie Hämmer, Kanonen und Bomben,
Gehrs im Kopf ticke tacke, puf puf!

Gr. Meine arme Schwester!

Bar. Die liebe Freundin!

Mar. Wie betrübt mir das ist!

Set. Indessen aber, wenn ich höflich bitten darf —
was heißt mir denn das für eine Auffüh-
rung? Ein fremder Herr, der nicht weiß,
wo die Braut logirt, bittet um Nachricht,
und statt ihm zu antworten, wendet ihm je-
der, wie einem Esel, den Nordpol zu.

Gr. Aber Sie — wer kennt Sie denn?

Mar. Und wer sind Sie denn?

Set. Ich bin ein reicher Herr, Fidalmen's Bräu-
tigam, ein Abkömmling von dem Helden,
der Karthago zerstöret hat, und ein Be-
sitzer fetter Wiesen.

Gr. Verzeihen Sie, Sie sind also der Herr,
der Fidalmen heyrathen soll?

Set. Eben der.

Bar. Und ein großer Herr, wie Sie, kommt
ohne alle Equipage?

Set. Die habe ich auf der Post gelassen. Und
es ist ja jetzt so Mode, ganz allein herum-
zustreichen, wie ein Bettelmann.

Bar.

Bar. Costume stravagante!
(E pur nel suo far sciocco,
V'è della simpatia.)

Con. Cattivo annunzio
Signor vi devo far. Fidalma — oh Dio!
Da dolori avvilita,
Stà quasi presso al termine di vita.

Bar. Deh si ritorni subito,
A dargli qualche ajuto.

Con. Sì: ci vedrem. Intanto vi saluto.

(parte con la Baronessa.)

SCENA III.

D. Fetonte, e il Marchese.

Fet. Duon giorno a lor Signori.
D Bell'accoglienza inver matrimoniale!
Ditemi; non an sale
In zucca questa gente? o pur son matti?

Mar. Mài, che! non intendeste,
Che stà, male la sposa? Di repente
Gli prefero tal sorte di dolori,
Che se non cesseran, ella và a morte.

Fet. Questo ci mancherebbe,
Che prima d'esser sposo,
Fossi vedovo afflitto, e scorucciofo.

Mar. Speriamo, che guarisca,
(E tù crepar.)

Fet. Oh guarda che disgrazia!
Sia maledetto quando

Pen-

Bar. Sonderbare Mode! (Bey aller seiner Narrheit hat er doch etwas Anziehendes.)

Gr. Ich muß Ihnen eine traurige Nachricht bringen, mein Herr. Sidalme, o Himmel — liegt so schmerzlich darnieder, daß sie fast ihrem Ende nahe ist.

Bar. Wir wollen doch ja wieder zu ihr eilen, um ihr einigen Beystand zu leisten.

Gr. Ja, wir wollen versuchen. Ich empfehle mich Ihnen unterdessen. (Ab mit der Bar.)

Dritter Auftritt.

Setont und der Markis.

Set. Gehorsamer Diener! — Ein schöner Hochzeitlicher Empfang! Sagen Sie mir nur, haben die Leute keinen Verstand im Kopfe, oder sind sie verwirrt?

Mar. Aber hören Sie denn nicht, daß die Braut krank ist? Mit einemmale hat sie solche Schmerzen bekommen, daß, wenn es nicht anders wird, sie gewiß darüber eingeht.

Set. Das fehlte noch, daß ich, ehe ich noch geheyrathet hätte, schon ein armer betrübler Wittwer würde.

Mar. Wir wollen hoffen, daß sie wieder gesund wird. (Und daß du dagegen ins Gras beißest.)

Set. Seh nur einmal einer den verwünschten Streich! Was für ein dummer Einfall war es

es

Penfai di prender moglie. In fomma, è vero
Il detto in Barcellona:

Non v'è sperar femina nulla bona.

Mar. Si sà: e che pretendete
Guadagnar con le donne? (se n'andasse.)
Le buone vi dan guai,
Perchè piacciono a tutti. Le cattive
Sono piene d'inganni. A tal proposito,
Io vi voglio narrare
Un caso a mè successo singolare.

*Son le Donne, mio Padrone,
Tutte quante d'una pasta:
Questa piglia, quella vuole,
Questa è matta, quella è pazza,
Nate al mondo per dispetto
Della nostra asinità.*

*Caminando un dì per strada
M'incontrai in un bel visetto,
E gli dissi con diletto:
Vuò venirla a ritrovar.*

*Lei rispose a bocca stretta:
Mi fà grazia singolar.*

*Con piacer v'andiedi in casa,
Per veder la mia diletta,
Stava appunto alla toletta,
Mà avea perso la beltà.*

Gi.

es doch, mich vermählen zu wollen! Es ist doch auf alle Fälle ein wahres Wort, was man in Barzellona sagt: Man wartet vergebens auf eine gute Frau.

Mar. Eine bekannte Sache. Was denken Sie wohl mit einer Frau zu gewinnen? (Wenn ich ihn doch fort bringen könnte!) Ist sie gut; so haben Sie Ihre Noth mit ihr, weil sie Allen gefällt. Ist sie nichts werth, so ist sie gewiß voller Ränke. Hier will ich Ihnen einen sonderbaren Fall erzählen, der mir begegnet ist.

Bester Herr! von Einem Schlage
Sind die Frauenzimmer alle;
Eine nimmt, die andre fodert,
Die ist nârrisch, jene thöricht;
Unserer Dummheit nur zu spotten,
Sind sie alle auf der Welt.

Einstens stieß ich, auf der Straße,
Auf ein herrliches Gesichtgen;
Und ich sagt' ihr voll Entzücken,
Ehstens würd' ich bey ihr seyn.

Und sie sprach darauf ganz ehrbar:
Das wird mir viel Ehre seyn.

Freudig gieng ich, wo sie wohnte,
Meine Schöne aufzusuchen.
Just war sie an ihrem Puztisch;
Aber all' ihr Reiz war hin.

Quit.

*Gialla gialla, secca secca,
Non avea capelli in zucca:
Poi si messe una perucca,
Che sembrava un mustafà.*

Allor furon cose brutte.

*Son le Donne, io dissi, tutte
Pien d'inganni, e falsità.*

*Dunque amico, su alle corte,
Grida forte con mè quà:*

Son le Donne, mio Padrone.

Fet. *Son le donne mio Padrone.*

Mar. *Tutte quante d'una razza.*

Fet. *Tutte quante d'una razza.*

a 2. *Questa piglia, quella vuole,
Questa è matta, quella è pazza;
Nate al mondo per dispetto
Della nostra asinità.*

(partono.)

SCENA IV.

*D. Leonilda da viaggio, con due servi: indi
D. Fetonte.*

Leo. *Viva la libertà: l'è un bel piacere
Il viaggiar, benchè incomoda tal volta.
La fedia rotta, e sciolta
Da suoi stretti legami,
Se non ero ben lesta,
Stava lì lì, per rompermi la testa.*

Fet.

Quittegelb, und schindeldürre,
 Und kein Härchen auf dem Kopfe!
 Husch! die Haartour auf den Scheitel!
 Wie ein Türkenbund so groß.

Nun war alles mir zum Ekel.
 Wie gesagt, die Frauenzimmer
 Sind doch immer voll Betrug.
 Also kurz und gut, mein Theurer,
 Stimmen Sie jetzt mit mir an:

Bester Herr! von Einem Schlage

Set. Bester Herr! von Einem Schlage

Mar. Sind die Frauenzimmer alle.

Set. Sind die Frauenzimmer alle.

2. Eine nimmt, die Andre fodert,
 Die ist nârrisch, jene thöricht;
 Unserer Dummheit nur zu spotten,
 Sind sie alle auf der Welt.

(beyde ab.)

Vierter Auftritt.

Leonilde im Reisekleide, mit zwey Bedienten; drauf Setont.

Leo. Es lebe die Freyheit! Es ist doch eine
 wahre Lust um das Reisen, ob's einem
 gleich bisweilen etwas zu schaffen macht.
 Da der Wagen brach, und der Riemen
 zerriß, hätte ich bey einem Haare, wenn
 ich nicht recht geschwind gewesen wäre, den
 Hals gebrochen.

B

Set.

Fet. Oh che bestie da foma
Vi sono in questo luogo! E' tanto tempo
Che domando la sposa,
Nè so da che deriva,
Io non posso saper, se è morta, o viva.

Leo. Da quest'uomo, che giunge,
Scoprirò chi sia mai di quà il Padrone.

Fet. (Per Bacco, cospettone!
Che bel pezzo da ottanta!
Sembra appunto Giunone forastiera.
Or or mi sposo questa, e buona sera.)

Leo. Signor, chiedo perdono:
Chi è il possessore di sì gran Villaggio?

Fet. Il Conte di Belprato. (Orsù coraggio.)
E voi, chi siete mai?

Leo. Una, che vaga
Di viaggiare, men vò girando il Mondo,
Con un mio Zio; disciolta dai legami
Di matrimonio, ricca, unica, e sola.

Fet. (Or glie l'appoggio.) In grazia, una parola,
Così all'Inglese. Ero anch'io Zitello,
Mà or mi vien supposto,
Posso esser vedovo; onde in pochi detti,
Se il taglio non vi spiace,
Facciamo il matrimonio in buona pace.

Leo.

Set. Was für Viehzeug sind doch die Menschen hier! Schon so lange frage ich nach der Braut, und, ich weis nicht wie's zugeht, ich kann nicht einmal so viel erfahren, ob sie todt oder lebendig ist.

Leo. Der Mann, der hier kommt, wird mich wohl berichten können, wer hier der Eigenthumsherr ist.

Set. (Der Geyer! der Henker! das ist ein tüchtiger Bissen. Sie sieht just, wie eine reisende Juno. Nun werd' ich Knall und Fall diese heyrathen; und damit gute Nacht!)

Leo. Um Verzeihung! mein Herr. Wer ist denn der Besitzer von diesem großen Dorfe?

Set. Der Graf von Schönwiese. (Herz gefaßt!) Und wer sind Sie denn?

Leo. Ein Frauenzimmer, die sich ins Reisen verliebt hat. In Gesellschaft meines Onkels streif' ich in der ganzen Welt umher; ich bin reich, und ledig, und lebe ganz vor mich.

Set. (Jetzt mach' ich mich an sie.) Mit Erlaubniß! nur ein Wörtchen — auf Englische Manier! — Ich bin auch einmal Junggeselle gewesen, jetzt aber finde ichs wahrscheinlich, daß ich wieder Wittwer werde; also ohne viele Worte zu verlieren, wenn Ihnen die Sache nicht mißfällt, so wollen wir ohne Umstände einander heyrathen.

B 2

Leo.

Leo. (Che umor di nuova idea!
Vuò divertirmi.) Mài così alle strette?

Fet. Non v'è tempo da perdere.

Leo. (E' sciocco per ducento.)

Fet. Che risolvete in somma?

Leo. Accetto il vostro invito,
E in breve noi farem Moglie, e Marito.

SCENA V.

Conte, e Detti.

Con. *V*ode al Ciel, che stà meglio.
Ω Oh caro D. Fetonte, allegramente!
La vostra amata sposa
E' già quasi guarita.

Fet. (Ed io vorrei, che fosse già spedita.)

Leo. (Come v'è quest'imbroglio!
Basta, si regga il punto.)

Con. E perchè tanto freddo
Accogliete una nuova sì felice?
Presto, andate da lei,
Che vi cerca, e vi brama.

Fet. Eccomi — adesso — (in atto di part.)

Leo. Che, partite?

Fet. Vi pare? (Oh questo è incastro!)

Con. Porta la convenienza,
Che non restiate. (a Fet.)
Fet.

Leo. (Welch eine sonderbare Laune! Ich will mir einen Spas machen.) Aber, so ganz geschwinde?

Set. Wir dürfen keine Zeit verlieren.

Leo. (Ein Narr in Folio.)

Set. Also — was ist Ihr Entschluß?

Leo. Ich nehme Ihr Anerbieten an; und in kurzen wollen wir uns vermählen.

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Der Graf.

Gr. Dem Himmel sey Dank, daß sie sich besfert! O mein liebster Setont, freuen Sie sich! Ihre liebe Braut ist schon fast wieder hergestellt.

Set. (Und ich wollte, daß sie schon geliefert wäre.)

Leo. (Wie das wunderbarlich zusammen kömmt! ich muß die Sache in Gang bringen.)

Gr. Und warum nehmen Sie eine so glückliche Nachricht so kalt auf? Geschwind gehen Sie zu ihr! Sie fragt, sie verlangt nach Ihnen.

Set. Gleich — ich gehe schon.

(indem er fort will.)

Leo. Was? Sie gehen weg?

Set. Meynen Sie — (O das ist mir ein Streich!)

Gr. (zu Set.) Es schickt sich nicht, daß Sie länger außenbleiben.

Fet. E' ver.

Leo. Porta il dovere (al Con.)
Che il Marito stia ognor presso la Moglie,

Fet. Bocca di verità.

Con. Chi lo contrasta?

(Di costei il bell'umor mi piace assai.)

Fet. Viene a dire Madama — (al Con.)

Leo. Che avendo voi promesso di sposarmi,
Non dovete a niun conto abbandonarmi.

(a Fet.)

Con. Voi, sposa di Fetonte!

Leo. E' tale il concordato.

Fet. (Finisce, che lo sposo è bastonato.)

Con. E voi padron mio caro, a quante mai
Daste fede di sposo?

Fet. Io! fù l'incontro —

Per via del mal — cioè delli spauracchi —

Con. Nò, non fervono attacchi.

Voi dovete sposare mia Sorella;

E se più avrete ardire

Mirar quest'altra, uditemi bel bello,

Con un colpo v'è in aria quel cervello.

Leo. Ed io, senz'altre ciarle,

Se in oggi non vi prendo per marito,

Parlando schietto schietto,

Con uno stillo vi trapasso il petto.

Fet. Mà sentite un momento —

Leo.

Fet. Es ist wahr.

Leo. (zum Gr.) Die Pflicht erfordert, daß ein Gatte bey seiner Gattin bleibt.

Fet. Vollkommen wahr!

Gr. Und wer leugnet das? (Die Laune dieses Frauenzimmers gefällt mir nicht übel.)

Fet. (zum Gr.) Die Madam meynt —

Leo. (zu Fet.) Daß Sie, weil Sie mir die Ehe versprochen haben, mich auf keinen Fall verlassen dürfen.

Gr. Sie sind Fetonts Braut?

Leo. So sind wir eins worden.

Fet. (Es wird damit enden, daß der Bräutigam Schläge bekommt.)

Gr. Und Sie, mein Herr, mit wie vielen haben Sie sich denn verlobt?

Fet. Ich? Es kam so von ohngefähr — zum Unglück — aus Furcht, meyne ich —

Gr. Da helfen nun keine Ausflüchte; Sie müssen meine Schwester nehmen; und wenn Sie sich noch einmal unterstehen, dieses Frauenzimmer hier anzusehen, so sage ichs Ihnen gerade heraus, ich werde Ihnen den Kopf zerschlagen.

Leo. Und ich versichere Sie in ganzem Ernste, — wenn ich Sie nicht heute noch zum Manne bekomme, so bohre ich Ihnen ohne alle Umstände einen Dolch in die Brust.

Fet. Aber hören Sie doch nur einen Augenblick —

Leo. Siete un matto.

Fet. Mâ Cognato? gli par —

Con. Voi siete offeso.

Fet. Mâ come —

Leo. Zitto.

Con. Quietto.

Fet. Il ragionare
E' cosa neccessaria.

Leo. { Non parlare.

Con. {

Fet. Se dir la mia ragion non m'è concesso,
Mi saprò vendicar io da me stesso.

Leo. Or ch'è partito, avrei curiosità
Saper com'è l'affare.

Con. Anch'io defio
Lo stesso: mâ quì in strada
Non è decenza. Se vi contentate
Salir, vi renderò ben persuasa.

Leo. Accetto il vostro invito.

Con. Entriamo in casa.

(partono.)

SCENA VI.

Camera corta.

Marchese, indi Baronessa.

Mar. O' piacer, che Fidalma, il mio tesoro,
Stia meglio; sol m'inquieta
Lo sposo, ch'è arrivato: se sapessi

Come

- Leo. Sie sind verrückt.
- Fet. Aber Herr Schwager, meynen Sie denn —
- Gr. Sie sind besessen.
- Fet. Aber wie —
- Leo. Still!
- Gr. Ruhig!
- Fet. Ich muß aber reden.
- Leo. { Schweigen Sie!
- Gr. {
- Fet. Wenn ich mich nicht einmal verantworten soll, so werde ich mich zu rächen wissen. (ab.)
- Leo. Jetzt, da er fort ist, wünschte ich doch zu erfahren, wie die Sache sich verhält.
- Gr. Auch ich wünschte es; aber hier auf der Straße will sichs nicht schicken. Wenn Sie die Güte haben wollen, mit mir hinauf zu gehen; so werde ich Ihnen völliges Licht geben.
- Leo. Ich nehme Ihre Einladung an.
- Gr. Wir wollen hinein gehen. (beyde ab.)

Sechster Auftritt.

Ein kleines Zimmer.

Der Markis, drauf die Baronesse.

Mar. Es freut mich, daß Fidalme, meine Gat- [!]
tin, sich wieder bessert. Aber der an-
gekommene Bräutigam macht mich unru-
hig. Wenn ich wüßte, wie ich dieses Band

B 5

zer-

Come far per disciogliere un tal nodo,
Ogni via tenterei, qualunque modo.

Bar. Marchese, v'ò da dare una gran nuova.

Mar. E farebbe?

Bar. O' veduto

Il Conte entrar con una Forastiera.

Mar. E ben, che male vi è?

Bar. Per me affaissimo.

Io son prima di tutti in questa casa
Gradita, e rispettata: or non vorrei,
Che la Damina errante,
Per via del suo visino,
Mi facesse calare lo scalino.

Mar. Eh amica: io più di voi

Sono in angustie, perchè perder temo
Fidalma, per lo sposo ch'è arrivato.

Bar. Il fatto non è stato:

E sembrando lo sposo affatto sciocco,
Si potrebbe con poco trappolarlo.

Mar. Se a voi riuscisse farlo,

Vi resterei obbligato; e se all'incontro
Io vaglio, comandate.

Bar. Mio farà tutto il peso,

D'innamorar quell alma,

Onde s'abbia a scordare di Fidalma.

Mar.

zerreißen könnte, ich wollte alles mögliche darum thun.

Bar. Markis, ich habe Ihnen eine große Neuigkeit zu bringen.

Mar. Und die wäre?

Bar. Ich habe den Grafen mit einer fremden Dame ins Schloß gehen sehen.

Mar. Nun, und was ist denn das für ein Unglück?

Bar. Für mich Unglück genug. Ich bin bisher in diesem Hause vorzüglich geschätzt worden; und ich möchte nicht gern, daß die irrende Ritterin mit ihrem schönen Gesichtgen mich hinaus triebe.

Mar. Ach, Freundin, — ich bin noch weit mehr in Sorgen, als Sie, weil ich wegen des angelangten Bräutigams fürchten muß, Sidalmen zu verlieren.

Bar. So weit ist es noch nicht. Der Bräutigam scheint mir ein ziemlicher Pinsel zu seyn, und man wird ihn gar leicht bey der Nase herumführen können.

Mar. Wenn sie es so weit bringen könnten, so würde ich Ihnen sehr verbunden seyn; und kann ich Ihnen eine Gegengefälligkeit thun, so dürfen Sie nur befehlen.

Bar. Ich nehme es ganz allein auf mich, sein Herz so in Gluth zu setzen, daß er Sidalmen darüber vergift.

Mar.

Mar. Ah! ch'ella è troppo cara;
E pavento, che posta voi al confronto,
Scufate il parlar franco,
Ei vi dispreszerà.

Bar. Che dite mai!
Disprezzarmi? Non merto tale asprezza:
Ocohi in fronte non à, chi mi disprezza.

*Giudicatemi un tantino,
Che mi manca? eccomi quà.
Zoppicando non cammino,
Da mè smorfie non si fà.*

*Non sto a far per le finestre
Baciamani a questo, e a quello,
Nè con vago occhietto bello
Sono avvezza a civettar.*

*Se son dunque buona buona,
Savia, quieta, e accostumata:
Ah! dov'è quell'alma ingrata,
Che mi possa dispreszar.* (parte.)

Mar. Ella molto ben parla,
Basta, che sia così. Voglio fratanto
Don Fetonte seguir, dovunque vada,
Per troncargli se avvien qualunque strada.

(parte.)

SCENA

Mar. Ach! sie ist nur ein gar zu liebes Kind;
und ich fürchte, — verzeihen Sie mir meine
Offenherzigkeit — wenn er sie gegen Sie
stellt, so wird er Sie verachten.

Bar. Was sagen Sie? mich verachten? O! das
verdiene ich keinesweges. Der müßte keine
Augen im Kopfe haben, der mich verachten
wollte.

Richten Sie mich unpartheyisch!

Sehn Sie her, was fehlet mir?

Niemand wird mich hinken sehen,

Oder das Gesicht verziehn.

Niemals gaff ich durch das Fenster,

Einem Kusse zuzuwerten;

Niemals mach' ich Mannspersonen

Ein verliebtes Neugelein.

Herzensgut, und keusch wie Täubchen,

Häuslich, still und eingezogen —

Welchem undankbaren Herzen

Könnst' ich wohl verächtlich seyn!

(ab.)

Mar. Die Worte sind schön. Recht gut, wenn
es wirklich so ist. — Ich will indessen den
Herrn Fetont überall verfolgen, um ihm bey
jeder Gelegenheit den Weg zu verrennen.

(ab.)

Siez

SCENA VII.

Il Conte, indi D. Leonilda.

Con. Da che la Viaggiatrice
 È qui giunta, ò perduto il mio riposo.
 Ognuno m'è noioso,
 Niuna cosa mi piace, e mi diletta:
 Leonilda sola adoro,
 E senza lei, d'affanno par, che muoro.

Leo. Di voi Signore appunto
 Andavo in traccia.

Con. Sono ad ubbidirvi.
 (Che dolce incanto!) Cosa mai bramate?

Leo. L'incomodo scusate
 Recatovi fin'ora.

Con. Verbigrazia,
 Che significa questo complimento?

Leo. Io parto full'istante.
 (Meglio è partir, che divenire amante.)

Con. Oh colpo! e non diceste
 Che restavate qui per tutto il giorno?

Leo. E' vero: mà lo Zio,
 A cui porto rispetto,
 Così ordinò, nè v'è da porre obbietto.

Con. Mà io — mà voi —

Leo. Non posso.

Con. Io mi confondo.

Deh fermatevi almeno
 Per tutto il giorno, o cara. Vel domanda
 Il Conte di Belprato: quel tal Conte,

Che

Siebender Auftritt.

Der Graf, dann Leonilde.

Gr. Seit dem die reisende Dame hier angekommen ist, ist meine ganze Ruhe dahingegangen. Jedermann ist mir zuwider; nichts gefällt mir mehr, nichts macht mir Vergnügen. Leonilden allein bete ich an; und wenn ich sie nicht sehe, so sterbe ich fast für Pein.

Leo. Eben suchte ich Sie, mein Herr.

Gr. Ich bin zu Ihrem Befehl. (Wie bezaubernd sie ist!) Was bringen Sie?

Leo. Verzeihen Sie die Beschwerlichkeiten, die ich Ihnen bisher gemacht habe.

Gr. Verbi grazia, was heißt das Kompliment?

Leo. Ich reise den Augenblick ab. (Es ist besser ich mache mich fort, als daß ich verliebt werde.)

Gr. Welch ein Schlag! Und sagten Sie nicht, Sie würden den ganzen Tag hier bleiben?

Leo. Es ist wahr; aber mein Onkel, den ich verehere, hat es befohlen, und ich darf weiter keine Einwendung dagegen machen.

Gr. Aber ich — aber Sie —

Leo. Es ist nicht möglich.

Gr. Sie machen mich bestürzt. Ich bitte, bleiben Sie nur noch diesen Tag, meine Eheerste. Es flehet Sie darum der Graf von Schönwiese, der Graf, der durch sein einnehm-

Che per la sua avvenenza,
 E grazie lusinghiere,
 Le Donne innamorò Uomini, e fiere.

*Mirate il mio semblante,
 La grazia, il portamento,
 Il passeggiar galante,
 L'aria di gravità.*

*A piedi, ed a cavallo
 Son forte, e ben piantato.
 E nella scherma, e ballo,
 Son pien d'agilità.*

*In somma, in Londra in Spagna,
 In Francia, e in Alemagna
 O' visto, ed ò girato,
 Ciascuna ò innamorato,
 E l'idolo fui sempre
 Di tutte le Città.*

(parte.

SCENA X.

D. Leonilda, indi il Zio: poi D. Fetonte.

Leo. Cappita, quì le carte
 S'imbroglian malamente.

Il Conte par di mè già innamorato,
 Ed io, restando quì non burlerei.

(Zio dice di partire.

Che dite, Signor Zio? partir volete!

Adeffo

nehmendes Wesen und seine verführerischen Reize, Frauenzimmer, Männer und Thiere in sich verliebt gemacht hat.

O sehn Sie mein Gesichtgen,
Die Artigkeit, das Tragen,
Die gravität'sche Miene,
Den anmuthsvollen Gang!

Im Gehen und im Reiten
Bin ich von festen Füßen,
Im Fechten und im Tanzen
Von gleicher Fertigkeit.

In Engeland und Spanien
In Frankreich und Germanien
Bin ich herumgereiset;
Und alle Schönen schmachteten;
Von allen angebetet
Ward ich in jeder Stadt.

Cab.

Achter Austritt.

Leonilde, dann der Onkel, drauf
Setont.

Leo. Der Tausend! das wird ein ziemlich verwirrtes Spiel. Allem Ansehen nach ist der Graf in mich verliebt, und wenn ich länger hier bleibe, werde ich auch nicht viel spaßen. (der Onkel sagt ihr, daß er fort will.) Was sagen der Herr Onkel? Sie wollen
C fort?

Adeffo non è cosa,
Pria di partir, voglio veder la sposa.

Fet. Ben mi disse un'Astrologo,
Ch'ero affai bello, e che ciascuna donna
Mi correrebbe appresso: in questo punto,
Incontrandomi in certa Baroneffa,
M'offrì la sua manina da se stessa.

Leo. Il modo vò cercando —

Fed. O' risoluto
Però farla finita; e se — cospetto!
Vi trovo giusto in tempo.

Leo. Perchè fare?

Fet. E' breve il mio parlare:
Quì non ci vonno ciarle. Prometteste
Di sposarmi, ora è il tempo: quà v'è il Zio:
Signor, vostra Nipote la vogl'io.

Leo. (Ora mi perdo.) (Zio fà cenno di no.)

Fet. Che? me la negate!
Ad uno uguale a mè, bello, e galante
Si dice nò? voi non capite il buono.
Mirate, che vitina,
Che grazia, che bocchina. (Zio dice di no.)

Leo. Via, non andate in collera; (al Zio.)
Non se ne parli più.

Fet.

fort? Das geht jetzt noch nicht, ich muß vor meiner Abreise erst noch die Braut sehen.

Fet. Mit Recht hat mir ein Sterndeuter gesagt, ich wäre erschrecklich schön, und alle Frauenzimmer würden mir nachlaufen. Jetzt komme ich einer gewissen Baronesse in den Weg, die bot mir gleich von freyen Stücken ihre Hand an.

Leo. Ich will nur sehen, wie —

Fet. Aber ich habe beschlossen, der Sache ein Ende zu machen, und wenn — Der Hammer! ich treffe Sie recht zu gelegner Zeit.

Leo. Wie so?

Fet. Mit kurzen Worten, und Spas bey Seite! Sie haben mir versprochen, mich zu heyrathen; jetzt ist die rechte Zeit; da ist Ihr Dinkelfel. — Mein Herr, ich will Ihre Nichte haben.

Leo. (Jetzt pocht mir das Herz.)
(der Onkel schüttelt den Kopf.)

Fet. Was? Sie wollen mir sie nicht geben? Einem schönen artigen Herrn, wie ich bin, giebt man abschlägliche Antwort? Sie müssen nicht wissen, was hübsch ist. Sehen Sie nur, Welch ein Buchs! was für ein Anstand! was für ein Mündchen.

(der Onkel, wie vorher.)

Leo. (zum Onkel) Nun, seyn Sie nur nicht böse! — Wir wollen nicht weiter von der Sache reden.

C 2

Fet.

Fet. Voglio parlare.
E che? dovrò restare
Zitello disperato senza moglie?
Se far dovéssi simile figura,
Vivo andare vorrei in sepoltura.

Leo. (Pure, la sua innocenza
Qualche pietà mi desta.) (da se.)

Fet. Almeno voi,
Che sapete il successo, palesate
Quanto occorre.

Leo. La volontà del Zio,
Il rispetto, il dover, vonno, che taccia.

Fet. Mà caro Zio — (Gli darei pugni in faccia.)

Leo. Prudenza D. Fetonte.

Fet. Che prudenza? Ogni donna, o brutta, o bella
Và in cerca di Marito
Senza trovarlo; e voi, che già l'avreste,
Nol curate per niente.

Leo. Non è vero:
Sà il Ciel quanto vi stimo;
Mà lo Zio non consente,
Ed a mè tocca di essere ubbidiente.

*Mè meschina! che farò?
Quì consiglio chi mi dà?
Pui non vò mirarti nò:
Crudelaccio via di quà.*

Si

Set. Ich will aber reden. Wie? ich sollte ein armer Junggeselle bleiben, und keine Frau bekommen? Wenn ich eine solche Figur machen müßte, ich ließe mich lebendig begraben.

Leo. (Bey alle dem habe ich einiges Mitleiden mit seiner Unschuld.)

Set. Sie können doch zum wenigsten, da Sie wissen, was vorgefallen ist, ihm alles entdecken, was hieher gehört.

Leo. Der Wille meines Onkels, die Ehrfurcht die ich ihm schuldig bin — alles gebietet mir, zu schweigen.

Set. Aber Sie bester Onkel — (Ich möchte ihm mit Fäusten ins Gesicht schlagen.)

Leo. Vernünftig, Herr Setont!

Set. Was vernünftig! Jedes Frauenzimmer, schön oder häßlich, sucht einen Mann, und findet oft keinen; und Sie könnten nun schon einen haben, und machen sich nichts draus.

Leo. Sie beurtheilen mich falsch. Der Himmel weis, wie sehr ich Sie schätze; aber mein Onkel will nicht, und ich muß gehorchen.

Wehe mir! was soll ich thun?

Wer giebt hier mir guten Rath?

Nein! ich mag dich nicht mehr sehn;

Unbarmherzig fort von mir! —

3

Seht!

Si dispera il poverino.
M'ama proprio di buon core,
Mi trafigge il suo dolore,
E lo voglio consolar.
Don Fetonte, che cos'è?
Voi piangete, mà perchè?
Zitto, zitto, mio carino,
Non più affanni, non più pene,
Ti vò tanto tanto bene
E volea un pò burlar.
Mà tù faì lo sdegnosetto?
Io mi torno ad inquietar.
Oh che amabile sposino
La fortuna mi destina,
Oh che amabile sposina
La tua sorte ti vuol dar. (parte col Zio.

Fet. Oh che pan di butirro! quanto è cara.
 Strilli Fidalma, il Conte,
 Strepiti il Zio, la Baroneffa ancora,
 A nessuno voglio esser sottoposto.
 Io voglio ad ogni costo
 Spofar questo brugnolo di maremma.
 Ora vuò andargli appresso; e per sollievo
 Del fiero suo penare,
 Vuò condurla in giardino a passeggiare.

SCENA

Seht! der arme Schelm verzweifelt;
 O! er liebt mich recht von Herzen.

Lief empfind' ich seine Leiden,
 Jetzt sprech' ich Trost ihm zu.

Herr Fetont! wo fehlt es denn?

Wie? Sie weinen! und warum?

Stille doch! mein Allerliebster;

Stehn Sie ab von Ihrem Kummer!

O! ich bin dir so gewogen,

Alles war bisher nur Spas.

Aber wie? du bist wohl böse?

Ach! da wird mir wider angst.

Welchen liebenswürdig'gen Gatten

Hat das Schicksal mir beschieden!

Welche liebenswerthe Gattin

Hat der Himmel dir bescheert!

(ab mit dem Onkel.

Fet. O du Zuckerstengel! du allerliebstes Ding!
 Mag doch Fidalme und der Graf keifen,
 mag doch der Onkel brummen, und die
 Baronesse dazu. Ich will niemanden un-
 terwürdig seyn. Es koste was es wolle, ich
 muß dieses Marzipanpüppchen haben. Jetzt
 will ich ihr nachgehen, und, um ihre Quaa-
 len zu vergüten, — will ich sie ein bischen
 im Garten spazieren führen. (ab.

SCENA IX.

Magnifico, e spazioso Giardino adorno di vasi, statue, obelischi, e gran fontana.

Il Marchese, poi la Baronessa, indi il Conte.

Mar. *Ura quest'ombre, è queste piante
 Vuò scoprire il mio destino;
 Mà lontano, o pur vicino
 Io mi voglio vendicar.*

Bar. *Con prudenza, ed accortezza,
 Vò seguendo il forte impegno;
 E secondo il mio disegno,
 Non mi credo di sbagliar.*

Con. *Chiare fonti, voi donate
 Al mio cor mesto, e dubbioso,
 Qualche istante di riposo
 Con il dolce mormorar.*

Mà, quì v'è la Baronessa.

Bar. *[Quà v'è il Conte, è desso certo.*

Mar. *a 3. Per non essere scoperto,
 Mi ritiro ad osservar.*

(partono.)

SCENA

Neunter Austritt.

Ein prächtiger großer Garten, mit Vasen, Statuen,
Obelisken und einer großen Fontäne.

Der Markis, dann die Baronesse, drauf
der Graf.

Mar. In dem Schatten dieser Bäume
Will ich jetzt mein Glück versuchen;
Aber frühe oder späte
Räch' ich mich gewißlich noch.

Bar. Ganz behutsam, ganz bedächtlich
Will ich meinen Plan verfolgen;
So wie ich mir's ausgesonnen,
Schlägt es mir gewiß nicht fehl.

Gr. Gebet, ihr kristallen Quellen,
Meinem kummervollen Herzen
Durch das anmuthsvolle Murmeln
Nur ein Augenblickchen Ruh. —
Still! da ist die Baronesse.

Bar. { Wie? der Graf — Er ist es sicher.
Mar. {

3. Ungesehen muß ich lauschen,
Drum versteck' ich mich geschwind. (gehen.

SCENA X.

*D. Leonilda, e D. Fetonte: indi il Conte, poi la
Baronessa, in fine il Marchese.*

Leo. { *Il grato zeffiretto,
Che spira lento lento,*
Fet. { *Scemi il mio gran tormento,
Doni la pace al cor.*

Fet. *Cara, se mai —*

Leo. *Che miro!*

*Il Conte — ah non vorrei —
Fra dubbi affetti miei,
Meglio è fuggire amor.*

(parte.)

Fet. *Dove — sentite —*

Con. *Ferma.*

*Se tenti seguirla,
Dei pria questa spararla
In mezzo nel tuo sen.*

(gli dà una pistola e parte.)

Fet. *Aspetti — come —*

Bar. *Ferma.*

*Se di guardarla ardisci,
Pria di tua man ferisci
Il perfido tuo sen.*

(gli dà uno stillo e parte.)

Fet. *Lei sbaglia: non sà —*

Mar. *Ferma.*

Se mai Fidalma prendi,

Con

Zehnter Auftritt.

Leonilde und Setont; dann der Graf, drauf
die Baronesse, endlich der Markis.

Leo. { Der angenehme Zephyr
[Bar.] { Der mich so sanft umsäuselt,
Set. { Berwehe meinen Kummer,
{ Beruhige mein Herz.

Set. Geliebte, wenn —

Leo. Was seh ich?

Der Graf — so muß ich eilen;
Bey meines Herzens Zweifel
Muß ich die Liebe fliehn.

(ab.)

Set. Wohin? — ich bitte —

Gr. Warte!

Wenn du ihr nach willst gehen,
So drück' auf deinem Herzen!
Erst dieses Spielwerk los!

(gibt ihm eine Pistole, und geht ab.)

Set. Wie? — lassen Sie nur —

Bar. Warte!

Wirst du ins Aug' ihr blicken,
So stoß vor allen Dingen
Dir diesen Dolch ins Herz!

(gibt ihm einen Dolch, und geht ab.)

Set. Wie so? — wenn aber —

Mar. Warte!

Willst du Fidalmen nehmen,

Mußt

*Con questa sciabla, intendi,
La testa ai pria a spaccar.*

(gli dà 'una sciabla e parte.

Fet. *Mà come vanno tempo!*

*Giacchè non posso, o stelle,
Sposar niuna di quelle;
Nemmen voglio campar.*

Ferro crudel, tù svenami. *(prende lo stile.*

Mà nò, che tù ferisci, *(lo posa.*

E io sano vuò morir.

Tù dunque il colpo scagliami.

(prende la pistola.

Oibò: tù fai rumore,

(la posa.

E mi potrei assordir.

Coraggio, sù spacchiamoci.

(prende la sciabla.

Buongiorno, e se mi spacco, *(la posa.*

Cbi mi ritorna a unir?

Dei rabbiosi, ab perdonate:

Qualcun altro ora ammazzate;

Cb'io morir non voglio ancor.

(in atto di partire.

SCENA XI.

D. Leonilda, e Detto.

Leo. *Or, che non v'è più alcuno,
Torno da voi Signore.*

Fet.

Mußt du mit diesem Säbel

Dir erst den Kopf abhau'n.

(legt ihm einen Säbel, und geht ab.

Set. Sie kommen nach dem Takte.

Nun, ist es dann nicht möglich,

Daß ich ein Weib kann nehmen;

So bleib' ich auch nicht hier.

Grausamer Stahl, komm, tödte mich.

(Indem er den Dolch ergreift.

Doch nein, wenn ich soll sterben;

(legt ihn wieder hin.

So sey es unverletzt.

Du sollst den Streich vollführen.

(Indem er die Pistole nimmt.

Nein, du machst zu viel Lärmen;

(legt sie wieder weg.

Da würd' ich taub davon.

So will ich mich zerhauen.

(nimmt den Säbel.

Ey! wenn ich mich nun spelle.

(legt ihn weg.

Wer macht mich wieder ganz?

Ach verzeiht, erzürnte Götter!

Tödtet lieber einen Andern,

Jetzt hab' ich noch keine Lust.

(im Abgehn.

Filfter Auftritt.

Leonilde, der Vorige.

Leo. **A**ein Mensch ist mehr vorhanden,
Drum sehen wir uns wieder.

Set.

Fet. *(Peggio: che schiattacore?
Nemmen poter guardar.
Chi può tenersi tengasi,
Io non ci posso star.)* *(va per voltarsi.*

SCENA ULTIMA.

*Il Conte, Marchese, poi la Baronessa,
e Detti.*

Fet. *Mia cara —*
 Con. *Ma Che dici?* *(prende la pistola,*
 Fet. *Parlavo col gatto.
Sappiate —*
 Mar. *Che tenti?* *(prende la sciabla.*
 Fet. *Nientissimo affatto.
Siccome —*
 Bar. *Che fai?* *(prende lo stile,*
 Fet. *Or sì, che son guai,
Finita è per mè.*
 a 5. *Da turbini, e guai,
Oppresso egli è a fè.*
 Con. *Dal timore ei già s'arresta.*
 Leo. *Mi raggira ohimè la testa.* *(ognuno da se.*
 Fet.

Set. (O weh! wie ist mir bange!
 Nicht ansehen soll ich sie!
 Das mag ein' Andern lassen,
 Ich bin so stoisch nicht.)
 (will sich wieder nach ihr umwenden.)

Letzter Auftritt.

Der Graf; der Markis, die Baronesse,
 Die Vorigen.

Set. Mein Liebchen — —
 Gr. Was sagst du?
 (Indem er die Pistole nimmt.)

Set. Ich sprach mit der Kaze.
 Ich meine —

Mar. Was willst du? (den Säbel ergreifend.)

Set. Nichts, gar nichts, mein Bester!
 Da also —

Bar. Was machst du? (nimmt den Dolch.)

Set. Sie gehn mir zu Leibe!
 Nun ist es vorbey.

5. Vor Schrecken und Kummer
 Bergehet er fast.

Gr. Nur die Furcht hält ihn zurücke.

Leo. Alles geht mit mir im Wirbel. (alle vor sich.)

Set.

Fet. *Agghiacciato son restato.*

Bar. *Non à forza, non à fiato.*

Mar. *Sbalordito l'è un tal fatto.*

a 5. *Trema trema, batte batte,
E risolversi non sà.*

Con. *Dunque sparo.*

Fet. *Mà vi parè?*

Bar. *{ Vuò ferire.*

Mar.

Fet. *Non è cosa.*

*Vedo già, che per la sposa
Brutta morte avrò da far.*

a 4. *Se Fidalma egli non sposa,
Brutta morte avrà da far.*

Tutti.

*Oh che giorno, che successo!
Mi par d'esser fra gl'incanti,
Vado — torno — son perplesso,
Nè mi sò determinar.*

*Chi imprudente ciarla ciarla,
Chi sfacciato strilla strilla;
Questo dice, quello parla,
In confuso favellar.*

Uno

Set. Ach! ich sinke fast zu Boden.

Bar. Seht! er ist ganz ohne Athem.

Mar. Starr und steif ist er geworden.

5. Wie er zittert! wie er klappert!
Er weiß weder aus noch ein.

Gr. He! ich schieße.

Set. Nein, bey Leibe.

Bar. [He! ich steche.

Mar.

Set. Ist nicht nöthig.

Um der Heyrathsache willen
Sterb' ich noch elendiglich.

4. Wird er nicht Fidalmen nehmen,
Stirbt er noch elendiglich.

Alle.

Welch ein Tag! Welch eine Wirthschaft!

Bin ich doch, als wie bezaubert.

Hin und her geh' ich, wie taumelnd,

Niemals komm' ich zum Entschluß.

Einer spaßt hier, wie ein Narre,

Unverschämt lärmt dort ein Andrer;

Der und Jener, Die und Jene,

Alle reden wie verwirrt.

OTTA

D

Einer

*Uno dice: piglia piglia;
L'altro siegue; ferma, aspetta;
E con voce maledetta
Tutti gridan: Chi v`a là?*

*Ma fratanto in mè lo sdegno
V`a crescendo ad un tal segno,
Che maggiore non si dà.*

Fine della Prima Parte.



ATTO



Erster Aufzug.

51


Einer sagt: Du sollst sie nehmen.
Wieder Einer: Heda! warte!
Und mit welcher frechen Stimme,
Schreyen Alle: Wer da? he!
Aber, ha! mein Zorn und Aerger
Steigt mit jedem Augenblicke,
Und hat weder Maas noch Ziel.

Ende des ersten Aufzugs.



D 2

Zwey



A T T O S E C O N D O .

SCENA I.

Camera.

D. Leonilda e Baronessa.

*Leo. Signorina non s'inquieti,
E m'ascolti attenta bene:
Senza fare tante scene,
Chi mi pare vuò sposar.*

*Bar. Senta pur, come rispondo
Alla cara Forastiera:
Sia di giorno, o pur di sera,
Lei nessuno à da sposar.*

*Leo. Chi lo dice; è forse lei?
Non lo puole contrastar.*


*Bar. Lo vedrem se è lui, o lei;
Sò ben io cosa ò da far.*

*a 2. Chi mi pare, io vuò sposare;
Niun lo puole contrastar.*

*Lo vedremo, lo vedremo,
Lei nessuno à da sposar.*

(partono.)

SCENA



Zweiter Aufzug.

Erster Auftritt.

Zimmer.

Leonilde, und die Baronesse.

Leo. **F**räulein, seyn Sie unbekümmert,
Glauben Sie mir, was ich sage;
Ohne alle Widerrede
Werd' ich nehmen, wen ich will.

Bar. Meiner schönen fremden Dame
Diene dann zur Gegenantwort:
Keiner von den Herren allen
Soll gewiß der Ihre seyn.

Leo. Denkt doch, denkt! was Sie nicht sagen!
Niemand soll mir widerstehn.

Bar. Nun, ich weiß schon, was ich thue.
Nur Geduld! wir wollens sehn.

2. Wen ich will, den werd' ich nehmen,
Niemand soll mir widerstehn.
Nein Sie sollen keinen haben;
Nur Geduld! Sie werdens sehn. (beyde ab.)

SCENA II.

Conte, indi D. Leonilda, poi D. Fetonte.

Con. Mi trovo in mille angustie
 Mi Di pensieri diversi. D. Fetonte
 Sembra ch'ami Leonilda,
 E ad essa par che ogn'uomo gli dispiaccia.
 Basta — mà, non m'inganno,
 Son eglino, che vengon, mi ritiro
 Tacito in questo canto,
 E mi porrò ad ascoltare intanto. *(si ritira.)*

Fet. Nò, non mi persuado.
 Come! dite d'amarmi,
 Di prendermi, sposarmi,
 Di non guardare alcuno, e poi ad un tratto,
 Sol per vostra cagione,
 Mi danno tutti addosso,
 Come cani arrabbiati intorno a un'osso?
 La cosa non è liscia.

Leo. Ed io vi giuro,
 Che v'ingannate.

Fet. Se è così, alle prove.
 Poichè nessun vi preme
 Fuori di mè: andiamo subito via,
 E in tal modo si sfugge ogni malia.

Leo. Per mè son pronta. *(Sol con le parole.)*

Con. Mà avanti ciò succeda, *(si fa avanti.)*
 Voi dovrete a Fidalma pria sposarvi.

Fet. Che parlar chiaro!

Leo.

Zweyter Auftritt.

Der Graf; dann Leonilde; drauf
Fetont.

Gr. Tausend verschiedene Gedanken ängstigen mich. Fetont scheint in Leonilden verliebt, und sie stellt sich hingegen, als ob ihr jede Mannsperson gleichgültig wäre. Geduld! — Aber — ich irre mich nicht — da kommen sie; ich will mich ganz sachte hier in den Winkel verstecken, und sie belauschen.

(versteckt sich.)

Fet. Nein, ich glaube es nicht. Wie? Sie sagen, Sie lieben mich, Sie wollen mich heyrathen, mich zum Manne nehmen, und keinen Menschen weiter ansehen, und auf einmal fahren alle um Ihetwillen auf mich los, wie eine Heerde knurrende Hunde über einen Knochen? Die Sache ist nicht richtig.

Leo. Und ich schwöre es Ihnen, Sie irren sich.

Fet. Wenn das wahr ist, so beweisen Sie es. Wenn Niemand außer mir, Ihnen behagt; so kommen Sie, lassen Sie uns gehn, und auf die Art sind wir auf einmal aus aller Noth.

Leo. Was mich anbetrifft, bin ich bereit; (blos mit dem Maule.)

Gr. (hervortretend) Aber ehe das geschieht, müssen Sie Fidalmen heyrathen.

Fet. Das war sehr bestimmt gesprochen.

D 4

Leo.

Leo. Come —

Con. O' già deciso.

Leo. Mà questa, mio Signore,
Sembra violenza; e poi, mi faccia grazia,
Perchè stare a ascoltare di nascosto
I fatti d'altri?

Fet. In questo, dice bene.

Con. Tacete voi.

Fet. Non parlo.

Leo. E voi chi fiete
Che imponete tal legge?

Con. Uno che è offeso
Dalle vostre menzogne. Ora comprendo
Le scuse dello Zio, della partenza —

Leo. Ehi indegno Cavaliere,
Che modo di parlare? quale ardire,
Voler, che una mia pari abbia a mentire:
Misera! a tanto oltraggio,
Io mi sento mancar: barbara forte!
Pria di simil dolor, voglio la morte.

*Sventurata, in tale istante
L'alma mia come vivrà?
Ogni amabile sembante
Ora odioso a mè si farà.*

*Crudo Ciel, che colpo è questo!
Più non reggo al mio dolore.
Gela il sangue, e per l'orrore
Moto oh Dio, più il Cor non à.*

Empio

Leo. Wie?

Gr. Es ist beschlossen.

Leo. Aber, mein Herr — das ist Gewalt; und, um Vergebung, was stehen Sie denn da, und behorchen die Leute?

Fet. Sie haben vollkommen Recht.

Gr. Schweigen Sie nur!

Fet. Ich sage kein Wort.

Leo. Und wer sind Sie, daß Sie uns so vorschreiben können?

Gr. Einer, den Sie durch Ihre Lügen beleidigt haben. Nun verstehe ich die Ausflüchte mit dem Onkel, mit der Abreise —

Leo. Ha! schlecht denkender Cavalier! was ist das für eine Sprache? Welche Verwegenheit, ein Frauenzimmer von meinem Stande einer Lügen zu bezüchtigen! Ich Unglückliche! Fast ohnmächtig werde ich über den Schimpf. Gegen einen solchen Schmerz ist mir der Tod eine Kleinigkeit.

Ach ich Arme! Wie, o Himmel!

Soll ich dieses überleben?

Alles was ich vormals liebte,

Ist von nun an mir verhaßt.

Welch ein Schlag! erzürnte Götter!

Ha! mein Schmerz ist unerträglich.

Schon erstarrt mein Blut vor Schrecken,

Und mein Puls — mein Puls steht still.

D 5

Unbarm.

*Empio Fato, avverse stelle!
 Abi, che smania in sen mi sento!
 In sì barbaro momento,
 Sono degna di pietà.*

(parte.)

SCENA III.

D. Fetonte, ed il Conte.

Fet. **D**overa signorina — *(vuò seguirla.)*

Con. **I** Dove andate?

Fet. Vò a veder, se gli occorre qualche cosa.

Con. Non si prenda tal pena,
 Vi sono i fervi pronti ad ubbidirla.

Ella intanto m'è inteso:

Attenda la promessa maritale,
 Se nò, lo giuro, che finisce male.

(parte.)

Fet. In somma, a quel che vedo,
 O' ad esser maritato a modo d'altri.
 Mà con chi? per esempio,
 E' Fidalma invisibile,
 Il Conte vuò per sè la Forastiera.
 Ed io — zitto, daver che l'ò trovata:
 Con intenzione espressa,
 Or mi vado a sposar la Baroneffa.

(parte.)

SCENA

Uubarmherziges Verhängniß.

O! ich rase fast vor Aerger.

Ha! bey diesem bitterm Kummer

Bin ich alles Mitleids werth.

(ab.)

Dritter Auftritt.

Setont und der Graf.

Set. Die arme Dame!

(im Begriff, ihr nachzugehen.)

Gr. Wo wollen Sie hin?

Set. Ich gehe, um zu sehen, ob Sie etwas zu befehlen hat.

Gr. Geben Sie sich deshalb keine Mühe. Meine Leute werden ihr schon zu Befehle stehn. — Sie haben mich übrigens verstanden. Halten Sie Ihr Eheversprechen, oder, ich schwöre es Ihnen, es wird nicht gut. (ab.)

Set. Also, so wie ich sehe, soll ich mich nach anderer Leute Willen verheyrathen. Aber, wen soll ich denn nehmen? Zum Exempel, Sidalme ist unsichtbar, die fremde Dame, die will der Graf vor sich behalten; und ich — — Still! Jetzt habe ichs. Gerade des Wegs gehe ich zur Baronesse, und heyrathe sie. (ab.)

Vier.

SCENA IV.

Cortile Magnifico.

*Baronessa, indi D. Fetonte.**Bar.* Una già è compita.

O' condotta Fidalma da sua Zia,

Ed ella m'ha promesso,

Che in qualunque maniera

Saprà voltare in tempo la bandiera.

Fet. Mà questa è Casa, oppure laberinto?

Cerco prima la Sposa,

E non la trovo, cerco poi Leonilda,

E nepur sò vederla. Alfin — m'inganno,

O fiete voi da vero?

Bar. Io per l'appunto.*Fet.* A tempo sono giunto. Presto, andiamo.*Bar.* Dove?*Fet.* A sposarci.*Bar.* E come un tal fervore?*Fet.* Brugio per voi d'Amore

Quale incendio di Troja, e sol da voi

Spero trovar sollievo.

Bar. Scusi, mà così grossa io non la bevo.

Vada, sen vada pure

Dalla Viaggiatrice, che l'aspetta.

Fet. Solo quel bel visino or mi diletta.*Bar.* Non lo credo.*Fet.*

Vierter Auftritt.

Ein prächtiger Hof.

Die Baronesse; dann Setont.

Bar. Die eine Sache ist nun in Richtigkeit. Ich habe Fidalmen zu ihrer Tante gebracht, und diese hat mir versprochen, sie würde auf irgend eine Weise, zu rechter Zeit, der Sache ihre Wendung geben.

Set. Aber ist das ein Haus, oder ein Labyrinth? Erst suche ich die Braut, und finde sie nicht, dann suche ich Leonilden, und friege sie nicht zu sehen; endlich — Wie? irre ich mich, oder sind Sie's wirklich?

Bar. Ich bins wirklich.

Set. Ich komme recht zu gelegner Zeit. Geschwind, lassen Sie uns gehen!

Bar. Wohin?

Set. Um uns zu heyrathen.

Bar. Und warum so hitzig?

Set. Ich brenne für Sie vor Liebe, wie das flammende Troja; und nur Sie können mir Linderung verschaffen.

Bar. Verzeihen Sie, so gerade zu gehts bey mir nicht. Gehen Sie nur zu der schönen Fremden, sie wird Sie erwarten.

Set. Nur Ihr schönes Gesicht kann mir jetzt gefallen.

Bar. Ich glaube Ihnen nicht.

Set.

Fet. E' certissimo.

Bar. Se dunque
Ella pretende il vero a mè narrare,
Ciò che domando, mi dovrà accordare.

Fet. Dica, e son pronto.

Bar. Io voglio in primo loco,
Che più non parli, e guardi
Quel viso pien d'impiastro rosso, e bianco.

Fet. Scusi, mà il suo parlare è troppo franco.
Perchè devo commettere
Sì nera inciviltà?

Bar. Se nol vuò fare, e lei parta di quà.

Fet. (Stringe ben l'argomento.)
Basta, vedrem. Mà dandosi un tal caso,
Anch'io vuò fare un patto.

Bar. E di ragione.

Fet. Quel vago Sior Barone
Unito al Signor Conte,
Non vuò, che li trattiate.

Bar. Questa è cosa impossibile: poi il Conte
E' un soggetto pulito.

Fet. E che, io son sporco?
Anch'io mi lavo il viso
Due volte il giorno.

Bar. Mà —

Fet. Mà: se nol vuò far, parto di quà.

Bar.

Fet. Es ist aber gewiß wahr.

Bar. Wenn Sie wirklich im Ernste mit mir reden, so müssen Sie mir das bewilligen, was ich von Ihnen verlange.

Fet. Reden Sie! ich bin bereit.

Bar. Vor allen Dingen will ich, daß Sie mit dem roth- und weißgemalten Gesichtgen nicht mehr reden, und es auch nicht mehr ansehen.

Fet. Verzeihen Sie! Sie reden auch gar zu sehr von der Leber weg. Warum sollte ich denn eine solche Unhöflichkeit begehen?

Bar. Wenn Sie das nicht wollen, so gehn Sie Ihre Wege.

Fet. (Das Argument ist treffend.) Gut, wir wollen sehen. Aber in dem Fall werde ich auch wieder Bedingungen machen.

Bar. Und das mit Recht.

Fet. Ich verlange, daß Sie mit dem artigen Herrn Baron, und mit dem Herrn Grafen keinen Umgang mehr haben.

Bar. Sie verlangen etwas unmögliches. Der Graf ist doch ein Mann, der sich gewaschen hat.

Fet. Nu! und bin ich denn etwa ein Schwein? Ich wasche mir das Gesicht alle Tage zweymal.

Bar. Aber —

Fet. Aber — wenn Sie das nicht wollen, so gehe ich meine Wege.

Bar.

Bar. (Mi ribatte la palla!) È ben l'accordo,
Purchè voi all'occafion, fate l'isteffo.
(Prendiamo intanto fu di lui poffeffo.)

Fet. Si capifce, e fe mai
Quelli ci forprendefferò
Quando noi ftiamo infieme?

Bar. Allora poi,
Rimedierem così. Quando vi parla
Leonilda, e voi ballate.

Fet. Bel penfiere!
E voi, fe a cafo il Conte, o fe il Marchefe
Vi veniffer d'intorno, folfeggiate.
Và ben così?

Bar. Beniffimo.
Anzi, perchè l'accordo
Sia ftabile fra noi, abbiàm da fare
Solenne giuramento,
Che in tal maniera ognun vivrà ficuro.

Fet. Io fon pronto a giurare.

Bar. Anch'io lo giuro.

Fet. *Giuro a Mercurio errante.*

Bar. *Giuro a Diana amante.*

Fet. *A rospi, ed alle rane.*

Bar. *Ai Pozzi, e alle Fontane.*

a 2. *Che fempere, fempere, fempere,
Odiando quefto, e quello,
Di fede un ver modello
Il cor per voi farà.*

SCENA

Bar. (Er bekämpft mich mit meinen eignen Waffen.) Gut also, ich gehe den Vergleich ein, wenn Sie bey vorkommender Gelegenheit es auch so machen. (Indessen will ich ihn immer in Beschlag nehmen.)

Set. Das versteht sich, — aber wenn sie uns nun etwa überraschten, wenn wir so allein beyammen sind?

Bar. Da wollen wir der Sache so abhelfen. Sobald Leonilde mit Ihnen sprechen will, so fangen Sie an zu tanzen.

Set. Allerliebster Einfall! Und Sie, wenn etwa der Graf oder der Markis sich an Sie machte, da trallern Sie? Nicht wahr?

Bar. Vortreflich! Und damit unser Vergleich recht dauerhaft sey, so müssen wir ihn feyerlich beschwören; und dann kann jede Parthey ohne Sorgen seyn.

Set. Ich bin bereit zum Schwur.

Bar. Und auch ich will schwören.

Set. Beym irrenden Mercurius!

Bar. Bey der verliebten Luna!

Set. Bey Kröten und bey Fröschen!

Bar. Bey jedem Quell und Brunnen!

2. Ich werde immer, immer
Die Andern alle hassen,
Und gegen Sie ein Muster
Der schönsten Treue seyn.

E

Fünf.

SCENA V.

D. Leonilda, indi il Conte.

Leo. *Caro Fetonte alfine —
Come — non m'ascoltate!
Perchè di là guardate?*

Abi fiera crudeltà!

Fet. *Signora, che vi pare?*

Bar. *Balla, sù balla presto.*

Fet. *(Che duro patto è questo!)*

Tairera, tà, lì, rà.

(balla.

Con. *Eccomi amato bene —*

Mà voi, perchè di botto,

Come caval di trotto

Vi volgete in là?

Bar. *Fetonte, che ne dite?*

Fet. *Canta, sù canta presto.*

Bar. *(Che duro patto è questo!)*

Sol fà dò rè mì fà.

Leo. *Ab se per mè —*

Fet. *Non posso.*

Tairera, tà, lì, rà.

Con. *Deh, cosa è mai —*

Bar. *Non posso.*

Sol, fà, dò, rè, mì, fà.

Tutti. *Che rabbia, che dispetto,*

Che dispietato patto!

Dall'ira son qual matto,

Che corre in quà, è in là.

(partono.

SCENA

Fünfter Auftritt.

Leonilde, dann der Graf.

Leo. Getont, mein Theurer! endlich —
 Was? mich nicht anzuhören?
 Den Rücken mir zu kehren?
 O welche Grausamkeit!

Get. Was meynen Sie, mein Fräulein?

Bar. Nur frisch, nur frisch getanzt!

Get. (Welch übereilt Versprechen!)

Trallateritera.

(tanzt.)

Gr. Hier bin ich, theure Schöne —

Ha! was soll dieses Fliehen?

Was gehn Sie aus dem Wege,

Sobald Sie mich nur sehn?

Bar. Getont, was soll ich machen?

Get. Nur frisch, nur frisch gesungen!

Bar. (Wie viel hab' ich versprochen!)

c. h. e. g. a. h.

Leo. Ach! wenn ich noch —

Get. Unmöglich.

Trallateritera.

Gr. Ich bitte, was —

Bar. Unmöglich.

c. h. e. g. a. h.

Alle. Wie wunderbarlich! wie ärgerlich!

Welch thörichtes Verstandniß!

Der Zorn, der in mir wüthet,

Macht mich zum Narren noch.

(alle ab.)

Sechs

Es

SCENA VI.

Camera.

Marchese, indi il Conte.

Mar. Giacchè la Baroneffa
 Opera a mio favore da una parte,
 Dall'altra anch'io m'ingegno. O' scritto un
 foglio
 Per darlo in man del Conte,
 Ove fingo in carattere donnesco,
 Che Leonilda si giuri
 Fedele Amante, e Sposa di Fetonte,
 A dispetto di tutti, e pria del Conte.

Con. Son fuor di mè, pensando *(da se.*
 Al tratto, che mi fè la Baroneffa.

Mar. (Eccolo : all'arte.) Che gran Mondo ingrato!

Con. Perchè così turbato?
 Amico, che v'accadde?

Mar. Ah dispensatemi,
 Non ò cuore di darvi un tal disgusto.

Con. A mè! come — in qual modo? Dite presto,
 Non mi fate penar.

Mar. A solo oggetto
 D'amicizia il dirò. Siete tradito
 Da un'anima infedel, da un cuore infido.

Con. Oh Cielo! e sia possibile?

Mar.

Sechster Auftritt.

Zimmer.

Der Markis, dann der Graf.

Mar. Da sich die Baronesse ihrerseits zu meinem Besten verwendet, so thue ich auch auf meiner Seite mein mögliches. Ich habe einen frauenzimmerlichen Brief geschrieben, um ihn dem Grafen in die Hände zu spielen, — worinne ich Leonilden habe sprechen lassen, daß sie Fetonten unverleßlich liebt, und sich mit ihm verbinden will, allen Menschen, und besonders dem Grafen, zum Troß.

Gr. (vor sich) Ich bin außer mir, wenn ich an die Begegnung der Baronesse denke.

Mar. (Da ist er. Ich muß mich verstellen.) Ueber die undankbare Welt!

Gr. Warum so bestürzt? Freund, was ist Ihnen widerfahren?

Mar. Ach! erlauben Sie mir, zu schweigen. Ich kanns nicht übers Herz bringen, Sie so zu fränken.

Gr. Mich? was? — in wie fern? Reden Sie geschwind! Lassen Sie mich nicht so in Angst.

Mar. Blos um unsrer Freundschaft willen — Ein ungetreues, falsches Herz hat Ihnen einen Streich gespielt.

Gr. Himmel! ist's möglich?

E 3

Mar.

Mar. Offervate.

(gli dà una lettera.)

Con. Una carta diretta a Don Fetonte!

Mar. Io l'ò trovata a caso:

Apritela, leggete,

E da ciò, che contiene, stupirete.

Con. Il cor mi trema in'petto. „ Anima mia, *(legge.)*

„ Non credete ai dispreggi,

„ Che vi faccio in presenza della gente.

„ Credete espressamente

„ Ciò, che io dico. Fratanto

„ Di voi si giura fida, ed amorosa

„ A dispetto del Conte, amante, e sposa,

„ Leonilda.

Mar. Che vi par? son belle azioni?

Con. Io son di saffo.

Mar. A fè, vi compatisco.

Mi spiace di lasciarvi in tal momento,

Mà partir deggio: addio. *(Or son contento.)*

(parte.)

SCENA VII.

Conte solo.

Cosa intesi, che lessi? ah finta Donna,
 Senza onor, senza fede! in guisa tale
 Mi deride l'ingrata? orsù coraggio,
 Si dispreggi una volta.
 E come, oh stelle, come potrò farlo?

Com.

Mar. Da sehen Sie. (gibt ihm einen Brief.

Gr. Ein Brief an Fetont!

Mar. Ich fand ihn von Ohngefähr. Machen Sie auf, lesen Sie, und erstaunen Sie über den Inhalt.

Gr. Ich zittere über und über. (liest) „Mein „Schatz, halten Sie die Verachtung nicht „für Ernst, die ich Ihnen in Gegenwart „Anderer beweise. Glauben Sie blos das, „was ich Ihnen jetzt sage. Ich werde Ih- „nen immer treu bleiben, und, dem Gra- „fen zum Troß, Ihre Liebhaberin seyn, und „Ihre Gemahlin werden. Dies schwöret „Ihnen — Leonilde.“

Mar. Was meynen Sie, ist das hübsch?

Gr. Ich bin, wie versteinert.

Mar. Wahrhaftig, ich bedauere Sie; es thut mir leid, daß ich Sie in der Lage verlassen soll; aber ich muß fort. Auf Wiedersehn! (Nun habe ich meinen Wunsch erreicht.) (ab.

Siebender Auftritt.

Der Graf allein.

Was habe ich gehört! was habe ich gelesen! Ha! falsches Weibsbild, ohne Ehre, ohne Treue! So verspottet mich die Undankbare! Muth gefaßt! ich will sie verachten. Aber o Himmel! wie werde ich

E 4

das

Comprendo che è tiranna,
 Mà il pensier di lasciarla, il cuor mi affanna.

*Quando penso a casi miei,
 Mi rattristo, mi confondo:
 E mi par da cima a fondo
 Freddo freddo diventar.*

*Mà che fò? sù via coraggio,
 Si finisca il mio penar:
 Troppo grave è questo oltraggio,
 Non lo deggio sopportar.*

*Varcherò l'onda di Lete,
 E nel Regno d'Acheronte;
 Vi son già Femmine pronte,
 Che mi stanno ad aspettar.*

*Che mai dico? ah poverello!
 Io già perdo il mio cervello:
 Ed il Conte all'ospedale,
 Pel bel sesso, andar dovrà.*

*Imparate amici miei,
 A fuggir sempre le Donne:
 Perchè appesi alle lor gonne
 Stanno inganni, e falsità.*

(parte.

SCENA VIII.

Baronessa, indi D. Leonilda.

*Bar. Mi piacque il ritrovato
 Mi Per la lettera finta data al Conte:*

Mà

das können? Ich sehe ihr hartes Herz, und doch kann ich nicht ohne Schmerz dran denken, sie zu lassen.

Wenn ich an mein Schicksal denke,
Werd' ich traurig und bestürzt;
Und vom Kopf bis auf die Zehen
Ueberläuft michs' todtenkalt.

Graf, was thust du? Muthig, muthig!
Enden will ich meine Pein.

Dieser Schimpf ist gar zu bitter,
Länger duld' ich ihn nicht mehr.

Schiffen will ich übern Rete,
In das Reich der Unterwelt.

Ganze Frauenzimmer - Schaaren
Warten schon daselbst auf mich.

Ha! was sag' ich? — Ach ich Armer!
Mein Verstand ist schon dahin.
Ja, gewiß! der Schönen wegen
Kommt der Graf ins Zollhaus noch.

Fliehet, lieben Freunde, fliehet
Das verderbliche Geschlecht!
In die Schleppen und Saloppen
Ist Betrug und List gebannt.

(ab.

Achter Auftritt.

Die Baronesse, dann Leonilde.

Bar. Mir gefällt der Einfall mit dem Briefe,
den er dem Grafen gegeben hat. Aber

E 5

das

Mà questo non mi basta.

Disse al Marchese, che pensar bisogna
A qualche strattagemma,
Acciochè Don Fetonte abbia paura,
Ed acciò se ne parta a dirittura.

Leo. In grazia; dov'è il Conte?

Bar. Ove si trova.

Leo. Che imprudente risposta!

Bar. Adattata al suo merito, Signora.

Leo. Mà questa è un'infolenza.

Bar. Gli spiace? che vuò far? ci vuò pazienza.

Leo. In somma ad ogni incontro
Avrò da far con gente sì importuna?

Bar. Se gli dispiace, e lei batte la luna.

Leo. Mà perchè così aspra?

Bar. Mà perchè tanto ardita?

Leo. Io vuò parlare al Conte a solo oggetto
Di congedarmi: nè veder più voglio
Alcun di questa casa.

Bar. (Ah ah! alla fine
Viene a patti di guerra.) (da se.)

Leo. Non credete,
Che io ceda per timore,
Mà solo per amore
Di mè stessa. Finor mi presi gioco:
Mà siccome rimiro
Tutti quanti in tumulto,
Non vuò soffrir davvero qualche insulto.

Bar. Ora, andiamo d'accordo; mà dovete
Far quanto vi dirò.

Leo.

das ist mir nicht genug. Ich habe dem Markis gesagt, wir müssen etwas erdenken, wodurch wir den Feroni zu fürchten machen, damit er spornstreichs davon laufe.

Leo. Um Vergebung, wo sind der Herr Graf?

Bar. Er ist, wo er ist.

Leo. Was für eine thörichte Antwort!

Bar. Sie ist Ihrem Verdienst angemessen.

Leo. Aber das ist doch unhöflich.

Bar. Es gefällt Ihnen nicht? was wollen Sie machen? Sie müssen Geduld haben.

Leo. Muß ich denn immer mit groben Leuten zu thun haben?

Bar. Steht es Ihnen nicht an, so sind Sie vermuthlich nicht bey Laune.

Leo. Aber warum so barsch?

Bar. Warum so verwegen?

Leo. Ich will blos mit dem Grafen reden, um Abschied von ihm zu nehmen; dann mag ich mit keinem Menschen in dem Hause etwas weiter zu thun haben.

Bar. (Aha! nun kömmts zu den Friedensbedingungen.)

Leo. Glauben Sie nicht, daß ich aus Furcht nachgebe, nein, blos weil ich mich selbst zu lieb habe. Bisher habe ich gespaßt; aber da ich jetzt alles in Aufruhr sehe, so will ich wahrhaftig nicht die geringste Beleidigung erdulden.

Bar. Wohlan, wir wollen uns vergleichen; aber Sie müssen thun, was ich Ihnen sage.

Leo.

Leo. Sì, lo prometto.

Bar. Avete a unirvi meco
Per burlar tutti, e in specie D. Fetonte.

Leo. L'impresa parmi austerà;
E non sò, se potrete
Condur bene l'affare.

Bar. A meraviglia:
Per rendervene certa,
Per un semplice lume,
Io vi dirò in ristretto il mio costume.

*Se alcun mi reca noja,
Sò far la sdegnosetta;
Con chi piace, ed alletta
Son tutta pace, e amor.*

*Parlar sò molte lingue.
„ Abi ninno de sto core,
„ Pe te fato d'ammore,
„ Me sientò friccicà.*

*In Veneziano poi:
„ Mia cara cocoleta,
„ Che siestu benedeta,
„ Volteve un pò de quà.*

*In somma ad ogni gioco
Sò vincere, e impattare;
Di quà di là sò stare,
E mi fò sempre onor.*

(parte.)

Leo. Costei à dello spirito!
Convorrà fecondare le sue scene,
Perchè al fine l'affar termini bene.

(parte.)

SCENA

Leo. Gut, das verspreche ich.

Bar. Sie sollen sich mit mir verbinden, um alle vor Narren zu haben, besonders Herrn Fetont.

Leo. Ein mißliches Unternehmen, und ich weis nicht, ob Sie ihm gewachsen sind.

Bar. Vollkommen. Um ihnen wenigstens ein schwaches Licht davon zu geben, will ich Ihnen nur so ein bischen meine Art erzählen.

Macht jemand mich verdrüsslich,

So kann ich böse werden;

Allein ich bin auch freundlich,

Wenn man gefällig ist.

Ich spreche viele Sprachen.

„Auwah! mein goldges Trutschel!

„Du maust mir so mein Herze,

„Du machst michs o so schwer.

Und in der Bürgersprache:

„Mein schmuckes Kind, mein Engel!

„Mein Licht, mein Zuckerstengel!

„O sehn Sie mich doch an!

Gelehrt bin ich im Spielen,

Verstehe mich aufs Wetten,

Bin artig im Betragen

Und überall beliebt.

(ab.)

Leo. Ein Frauenzimmer voll Feuer. Ich muß schon ihren Plan ausführen helfen, damit die Sache nur noch ein gutes Ende nimmt.

(ab.)

Neun

SCENA IX.

Gabinetto con tavolino, e sopra sottocoppa con bottiglie, e bicchiere.

Conte, indi il Marchese.

Con. Chi l'avrebbe supposto
Amar Leonilda Don Fetonte? oh Dio!
E' cosa inver crudele,
Mà già pensai deluder l'infedele.

Mar. Ah Conte —

Con. Amico,
Senza perderfi in chiacchiere, ascoltate.
Don Fetonte si vede,
Ch'oltre l'essere sciocco, è ancor cocciuto.
Io dunque ò risoluto,
Non volendogli dar più la sorella,
Procurar d'ubriacarlo,
Mentre quando egli sia fuori di mente,
Lo potrem far partire facilmente.

Mar. Il Ciel lo faccia! mà s'ei ber non vuole?

Con. L'avrà da far per forza.
Zitto, che se non sbaglio,
Parmi, che venga — è desso. Nella rete
Egli cadrà, benche non abbia fete.

SCENA

Neunter Auftritt.

Nebenzimmer mit einem Tisch, worauf ein Cervis-Teller mit Flaschen und Bechern steht.

Der Graf, dann der Markis.

Gr. Wer hätte sich wohl eingebildet, daß Fetont von Leonilden geliebt würde? O Himmel! welche Grausamkeit. Aber ich habe mirs schon ausgedacht, wie ich der Ungetreuen ihre Absicht vereiteln will.

Mar. Ach Graf! —

Gr. Freund, ohne weiter uns mit Plaudern abzugeben, hören Sie mir zu. Es ist offenbar, daß Fetont nicht nur überhaupt ein Narr, sondern sogar ein verliebter Narr ist. Ich habe also beschloffen, ihm meine Schwester nicht zu geben, und ihn deswegen zu berauschen. Indem er nun so von seinen Sinnen nichts weis, bringen wir ihn ohne große Mühe fort.

Mar. Der Himmel gebe es! Aber wenn er nun nicht trinken will?

Gr. Er soll und muß trinken. Still, wenn ich nicht irre, so kömmt er. — Er ist's. Er soll uns ins Netz fallen, wenn er auch nicht den geringsten Durst hat.

Jeht-

SCENA X.

D. Fetonte, e Detti.

Fet. Che impicci, che gran guai!
Oh non avessi mai
Pensato a pigliar moglie.

Mar. (Saria bene,
Prenderlo con le buone.) *(piano fra loro.*

Con. (Già s'intende.)
Caro mio Don Fetonte.

Fet. Mio padrone.
(Cosa vorrà mai dire?
Il Cognato pacifico mi parla!) *(da se,*

Con. O' pensato alla fine,
Terminare ogni lite fra di noi;
E per segno d'affetto,
Beveremo del vino inver perfetto.

Fet. Mà quando?

Con. Adesso subito.

(và a prendere due bottiglie, e bicchieri.

Fet. Allegrìa,
Beviamo pure uniti in compagnia.

Mar. (Presto, che non si penta.)

Con. A voi Marchese,
Servite meco Don Fetonte.

Mar. E' lesto.

Fet. Mà che finezze, mà che onore è questo?

Con. Eviva: alons, bevete. *(dà da bere.*

Fet.

Zehnter Auftritt.

Setont. Die Vorigen.

Set. Was für Wirthschaft! was für Hudelen!
Hätte ich nur in meinem Leben nicht
daran gedacht, zu heyrathen.

Mar. (Es würde am besten seyn, es mit Guten
bey ihm zu versuchen.) (sachte unter einander.

Gr. (Das versteht sich.) Mein lieber Setont!

Set. Mein Herr! (Der Schwager spricht ganz
friedlich mit mir; was soll das heißen?)

Gr. Ich habe mich endlich entschlossen, alle Un-
einigkeit zwischen uns beyzulegen; und zur
Bestätigung unsrer Liebe wollen wir einen
guten Wein mit einander trinken.

Set. Und wenn?

Gr. Gleich auf der Stelle.

(nimmt zwey Flaschen, und die Becher.

Set. Lustig! wir wollen zusammen in Gesell-
schaft trinken.

Mar. (Geschwind! daß es ihm nicht wieder leid
wird.)

Gr. Sie, Markis, helfen Sie mir den Herrn
Setont bedienen.

Mar. Alles fertig.

Set. Welche Freundschaft, welche Ehre erzeigen
Sie mir!

Gr. Sie sollen leben. Auf! getrunken!

(giebt ihm.

F

Set.

Fet. Alons; evviva. (beve.
Cappita! questo vin, come è gagliardo!

Mar. Mâ è buono. Da mè adeffo
Prendete ancora un'altro bicchierino. (lo dà.

Fet. Prendiamo pur. Eviva: oh che buon vino!
(beve.

Con. Bisogna or bere a onore
Delle Femmine tutte. (glie lo dà.

Fet. Viva. Però le belle, e non le brutte. (beve.
Mâ! — Cos'è? — son stordito.
Che smania, che gran caldo!
Già la testa vacilla,
E senza che neppure un passo io muovo,
Son condotto in un mondo affatto nuovo.

Con. Fece effetto il liquore. (parte.

Mar. Or che è partito,
Chi sà dove anderà?

Con. Sen vada pure
Dove vuò, non mi preme. Intanto io penso
Per ogni buon riguardo,
Acciò non ci ritorni a disturbare,
La casa in questo punto vò a ferrare. (parte.

SCENA

Set. Frisch! Sie sollen leben. (trinkt.) Der Tausend! der Wein hat Feuer.

Mar. Er ist gut. Jetzt lassen Sie sich auch von mir dienen. (gibt ihm.

Set. Ich nehme es an. (trinkt) Suchhe! welch ein vortrefliches Weinchen.

Gr. Jetzt dem ganzen schönen Geschlechte zu Ehren! (gibt ihm.

Set. Auch sie sollen leben — aber nur die wirklichen Schönen, nicht die häßlichen. (trinkt) Aber — was ist das? Ich bin ganz dämisch. Wie braust mirs vor der Stirne! welche Hitze! — Mein Kopf fängt mir an zu wackeln. Ohne einen Fuß von der Stelle zu bewegen, fühl' ich mich in eine ganz andre Welt versetzt. (ab.

Gr. Der Wein hat seine Wirkung gethan.

Mar. Jetzt ist er fort — aber, wer weis nun, wo er hintaumelt?

Gr. Mag er gehen, wohin er will; mir ist's völlig gleich. Indessen will ich, aus Vorsorge, daß er uns nicht von neuen beunruhigt, sogleich gehn, und das Haus zuschließen. (ab.

SCENA XI.

Marchese, indi Baronessa.

Mar. Tanto s'è raggirato, finchè poi
 Il Se ne dovrebbe andar. Mà quà sen viene
 La Baronessa. Amica —

Bar. Già v'intendo;
 Ed io l'opra ò compita egregiamente.
 O' fatto immantinente
 A Fetonte un biglietto capitare,
 Unito ad un'ampolla
 Di liquor piena, la di cui mistura
 Bevendo, fà passar l'ubriacatura.

Mar. Mà perchè rimbrogliare il fatto?

Bar. Oh bella!
 Perchè così mi piacque.
 O' espresso nel biglietto,
 Che trovandoci noi chiuse dal Conte,
 Ed essendo la notte omai vicina,
 Venga a falir foletto,
 Il terrazzo, che porge sulla strada,
 Onde poi colmi d'amorosa speme,
 Senza esser visti parleremo insieme.

Mar. Oh che testa è la vostra!

Bar. Mà non dee finir quì. Nel tempo stesso,
 Ch'ei stà falendo, voi col Conte uniti,
 Lo dovete arrestare,
 E finirlo così di spaventare.

Mar.

Filfter Auftritt.

Der Markis, dann die Baronesse.

Mar. So lange hat er sich nun herumgedreht, bis er endlich doch noch fort muß. — Aber, da kömmt die Baronesse. Freundin —

Bar. Ich verstehe Sie schon; und ich habe die Sache erst völlig aufs Keine gebracht. Ich habe dem Herrn Fetont den Augenblick ein Briefchen zugeschickt, und eine Flasche mit einer gewissen Essenz, die, sobald er davon trinkt, ihn wieder nüchtern macht.

Mar. Aber warum haben Sie uns unsern Plan so verrückt?

Bar. Eine sonderbare Frage! Weil es mir so beliebt. In dem Briefchen habe ich ihm geschrieben, der Graf hätte uns eingesperrt, und weil es nun Nacht würde, so sollte er ganz allein die Terrasse, auf der Seite, wo die Straße ist, heraufsteigen, wo wir alsdenn unsre Sehnsucht befriedigen, und ganz unbemerkt mit einander sprechen würden.

Mar. O! was für einen Kopf Sie haben!

Bar. Aber hiermit darf es noch nicht aus seyn. In dem Augenblick, da er hinaufsteigt, müssen Sie und der Graf ihn anhalten, und tüchtig erschrecken.

F 3

Mar.

Mar. Brava la Baroneffa!

Ora volo dal Conte a dirgli tutto.

(parte.

Bar. Oh Don Fetonte, sì, che resta brutto.

(parte.

SCENA XII.

Strada con Terrazzo praticabile da un lato.

Notte.

*D. Fetonte, indi il Conte, e il Marchese, con Servi,
e lanterne.*

Fet.

Oh che notte tetra, e scura!

Da per tutto spira orrore.

Già mi batte in petto il core,

Tra la speme, ed il timor.

Ehi Cecchino? quì di sotto

Tù assicura, e appoggia bene.

Ecco o bella, che a tè viene

Don Fetonte tutto amor.

(salendo.

Con.

Senza strepito, e rumore,

Pian pianino a lento passo:

Sotto voce, e in tuono basso,

Ricerchiamo dove stà.

(alli servi.

Mar.

Per timor di qualche incontro,

Sono pieno di sospetto.

Oh che buio maledetto,

Tre cadute ò fatte già.

Fet.

Mar. Vortreflich! Baronesse. Ich eile zu dem
Grafen, um ihm das alles zu sagen. Cab.

Bar. O gewiß! Setont kömmt blind weg. Cab.

Zwölfter Auftritt.

Straße. Auf der einen Seite eine wirkliche Terrasse.
Nacht.

Setont; dann der Graf und der Markis,
nebst Bedienten mit Laternen.

Set. Hu! die Nacht ist schrecklich dunkel!
Grausend ist es anzusehen.

Zwischen Furcht und zwischen Hoffnung
Wacht unbändig mir das Herz.

Heda! Franz! — gieb du hübsch Achtung!

Stemme recht, und halt gut wieder.

Schönste! sieh! Setont erscheint,

Ganz entbrannt von Zärtlichkeit.

(steigt hinauf.)

Gr. Stille, sachte, ohne Lärmen,
Mit ganz kleinen leisen Schritten,
Ohn' ein lautes Wort zu reden,
Laßt uns sehen, wo er ist. (zu den Bedienten.)

Mar. Daß nur niemand uns begegnet!

Warlich! ich bin voller Sorgen.

O! hier giebt's verwünschte Löcher;

Schon drey mal bin ich gestürzt.

Fet. *E quì ancor nessuno m'apre!*

Con. *V'è lo scocco; attenti bene!*

Con. *[Vogliono essere gran scene,*

Mar. *Ob che rider, che sarà.*

Fet. *Se il mio Ben presto non viene,
Qualche incastro nascerà.*

[Comincia a balenare e tuonare.

Con. *Chi è là sopra? Olà, rispondi.*

Mar. *Presto, ardito: Chi v'è là?*

Fet. *(Aimè tremo come frondi:
È la Corte in verità.)*

Con. *Parla, o sparo.*

Fet. *Non tirate.*

Mar. *Mà comincia a diluviare.*

Con. *[Ci conviene ora a scappare,*

Mar. *[Tutto poi si scoprirà.*

a 3. *Io mi sento già a bagnare,*

Fet. *E mi tocca a restar quà.*

[partono.

SCENA

Set. Niemand kömmt, mir aufzumachen?

Gr. Aufgepaßt! hier ist der Pinsel.

Gr. { Das giebt einen tollen Auftritt.
Mar. }

3. Da wird was zu lachen seyn.

Set. Wenn mein Schatz nicht bald erscheinet,
Kömmt wohl gar noch was darein.

(Es fängt an zu blitzen und zu donnern.)

Gr. Wer ist oben? heda! rede!

Mar. Frisch! Berwegner! wer da? he!

Set. (Ganz gewiß die Häschermache!

Ha! mich schaudert's durch und durch.

Gr. Sprich! sonst schieß' ich.

Set. Nein! ich bitte.

Mar. Ey! wie fängt es an zu regnen.

Gr. { Jetzt müssen wir uns flüchten,

Mar. { Zeit genug entdecken wirs.

3. O ich werde wie gebadet.

Set. Ach! und ich — ich kann nicht fort.

(ab.)

SCENA XIII.

Camera nobile con gran finestrone a cristalli, dal quale alla frequenza de' lampi si vedrà D. Fetonte, che v'è difendendosi dalla pioggia. Frattanto siegue gran tempesta di aria.

D. Leonilda, e Baronessa.

Leo. *Che stolido babbione!
E' cosa da goder.*

Bar. *(Stà fuori del balcone: [piano fra loro.
Seguite il mio pensier.]*

*Dov'è Fetonte ingrato,
Che quì dovea venire?
E' un barbaro, un spietato,
Un falso Cavalier.*

Fet. *Son quì: mà entrar non posso.*

Leo. *Forse la via tempesta —*

Bar. *Non è ragione questa.*

Leo. *Mà forse qualche tuono —*

Bar. *Son scuse: nol perdono.*

Fet. *Mà, se son quì. Deb presto
Aprite, in carità.*

Leo. *{ Ci siete? Oh caso! io resto.*

Bar. *{ Che bella fedeltà!*

Leo.

Drenzehnter Auftritt.

Ein vornehmes Zimmer, mit einem großen Glasfenster, durch welches man bey dem vielen Blitzen den Herrn Fetont sieht, der sich gegen den Regen zu schützen sucht. Unterdessen wird das Wetter heftiger.

Leonilde, und die Baronesse.

Leo. Ein ausgemachter Simpel!
Ich lache mich noch krank.

Bar. (Er steht schon vor dem Fenster;
(heimlich zu einander.

Jetzt mach' ich meinen Spas.)

Fetont! der Undankbare —

Wie schön ist er gekommen!

Die ungetreue Seele,

Der schlechte Cavalier!

Fet. Da bin ich. Wärs nur offen!

Leo. Vielleicht das Regen-Wetter —

Bar. Das konnt' ihn nicht verhindern.

Leo. Das Donnern und das Blitzen —

Bar. Nichts! Es ist unverzeihlich.

Fet. Ich bin ja da; nur hurtig,
Nur hurtig aufgemacht.

Leo. [Was? sind Sie da? — O Wunder!

Bar. [Das heiß ich doch getreu.

Leo.

Leo. *Questo è d'amore eccesso.*

Fet. *Mi bagno: aprite adesso.*

Bar. *Imprese sono ardite.*

Fet. *Mi bagno, deb sù aprite.*

Leo. *Che grato, e dolce affanno!*

Fet. *Apritemi in buon anno,
Mi bagno a sazietà.*

Bar. *Entrate sì, tiranno
Della mia libertà.*

Leo. *Bellissimo è l'inganno,
Non v'è difficoltà.*

(gl' aprono.

Bar. *Che vedo!*

Leo. *Che è stato?*

a 2. *Voi tutto bagnato!*

Fet. *La pioggia, mie care —
Non posso parlare,
Nè reggermi in piè.*

(viene un servo e parla alla Bar.

Leo. *Ob Ciel! mi rincresce.
Che vuole quel Messo?*

(alla Bar.

Bar. *Fuggite — partite,*

(a Fetonte.

Fet.

Leo. Wie mächtig ist die Liebe!

Set. Macht auf! ich werde näher.

Bar. Ein kühnes Unternehmen!

Set. Wie laßt ihr mich beregnen!

Leo. O! welch ein süßes Schmachten!

Set. Macht auf! um's Himmels willen!
Ich bin wie eingeweicht!

Bar. Beherrscher meines Herzens!
O komm herein zu mir!

Leo. Der Spas ist kaum zu schätzen,
Das ist ganz ausgemacht.

(machen ihm auf.

Bar. Was seh ich?

Leo. Was ist das?

2. Sie triefen von Wasser.

Set. Der Regen, ihr Lieben —
Kaum kann ich noch reden, —
Kaum kann ich noch stehn.

(Es kömmt ein Bedienter, und spricht mit der Bar.

Leo. O Himmel! ich fürchte —
Was will doch der Bothe? (zur Bar.

Bar. Entfliehn Sie! geschwinde! (zu Set.

Set.

Fet. *Perchè, che è successo?*

Bar. *Non vaglion difese:
Il Conte, e il Marchese
Or vengono in fretta.*

Leo. *Che fiera disdetta!*

Leo. *{ Uscite, fuggite.*

Bar. *{*
a 3. *Rimedio non v'è.*

Fet. *Già scappo, mà aprite, (và alla finestra.
Abi misero me! (esce di nuovo.*

SCENA ULTIMA.

Conte e Marchese armati con servi, e detti.

Con. *Quel birbante ov'è nascosto?*

Mar. *Noi sappiamo, ch'egli stà quà.*

Leo. *E' ingannevole il supposto.*

Bar. *E' una vera falsità.*

Con. *{ Qui star deve, e qui conviene*

Mar. *{ Ricercarlo come v'è.*

(partono, indi tornano)

Bar. *Deh mio Bene, vi salvate.*

Fet. *Mà a fuggir come si fa? (dal vetro rotto)*

Leo!

Get. Warum denn? Weßwegen?

Bar. Es hilft hier kein Zappeln.
Der Graf und der Markis
Sind schon auf dem Wege.

Leo. Erschrecklicher Unfall!

Leo. (Entfliehn Sie! und hurtig!
Bar. (

3. Hier ist nichts zu thun.

Get. Ich fliehe! o kommt doch,

(geht nach dem Fenster.

Und laßt mich hinaus.

(springt wieder hinaus.

Letzter Auftritt.

Der Graf, und der Markis, bewafnet,
nebst Bedienten. Die Vorigen.

Gr. Wo hat sich der Schuft verkrochen?

Mar. Er ist hier; wir wissens schon.

Leo. Nein! Sie irren sich erschrecklich.

Bar. Bilden Sie sich das nicht ein!

Gr. (Er ist hier, wir werden suchen,

Mar. (Und wir finden ihn gewiß.

(geben fort, und kommen dann wieder.

Bar. Bester Schatz! entfliehn Sie eilig.

Get. O! wie soll ich denn entfliehn?!

(durch ein zerbrochnes Glas.

Leo.

- Leo. *Dal balcon presto saltate.*
- Fet. *E le gambe chi risà?*
- Con. *Alto là!* [a Fetonte.
- Mar. *Sei morto; para!*
- Con. *Piglia.*
- Mar. *Acchiappa.*
- Con. *Tira.* [alli servi in atto di sparare.
- Mar. *Spara.*
- Leo. [*Piano oh Dio, per carità!*
Bar.]
- Con. *Vieni dentro.*
- Fet. *Compassione.*
- Con. *Dentro dico.*
- Fet. *Con le buone.* [entra.
- Ah pietà di questa testa!*
Che una testa eguale a questa
Mamma mia più non la fà.
- Bar. *Resti salvo, s'egli adesso*
La sua mano mi darà.
- Fet. *Io fò quel che v'ò promesso;*
La mia mano eccola quà.
- a 4. *Oh che caso, che successo!*
Fù curioso in verità.

Tutti.

Leo. Springen Sie geschwind hinunter!

Fet. Brech' ich 's Bein, wer flickt es mir?

Gr. Nicht gerührt!

(zu Fet.)

Mar. Du bist des Todes.

Gr. Nimm!

Mar. Faß' auf!

Gr. Schlag an!

(zu den Bedienten, die auf ihn halten.)

Mar. Gieb Feuer!

Leo. { D! verschonen Sie ihn doch!

Bar.

Gr. Komm herein!

Fet. Nur nicht so heftig!

Gr. Gleich herein!

Fet. D! nur in Guten!

(kommt herein.)

Mitleid mit dem armen Kopfe!

Denn so einen Kopf, wie diesen,
Macht Mama gewiß nicht mehr.

Bar. Lassen Sie ihn diesmal laufen,
Wenn er jetzt die Hand mir reicht!

Fet. Mein Versprechen werd' ich halten;
Liebchen! hier ist meine Hand.

4. Welch ein Vorfall! Welch ein Ausgang!
Ganz besonders in der That.

G

Alle.

Tutti.

*Dal gran chiasso in tal momento
Par che siamo in alto mare:
Freme l'onda, fischia il vento
Con un spesso mormorar.*

*Ecco sorge la tempesta,
Stride il folgore, ed il tuono.
Ahi, che orror, che notte è questa!
Già comincio a delirar.*

F I N E



Alle.

Welch ein Lärmen! toll, zum Grausen!
Furchtbar, wie auf hohen Meere!
Wogen brüllen, Stürme sausen,
Trotzend jedem Widerstand.

Immer wilder wird das Wetter;
Blitze zischen, Donner brausen.
Welche Nacht! gerechte Götter!
Fast verlier' ich den Verstand.

E N D E.

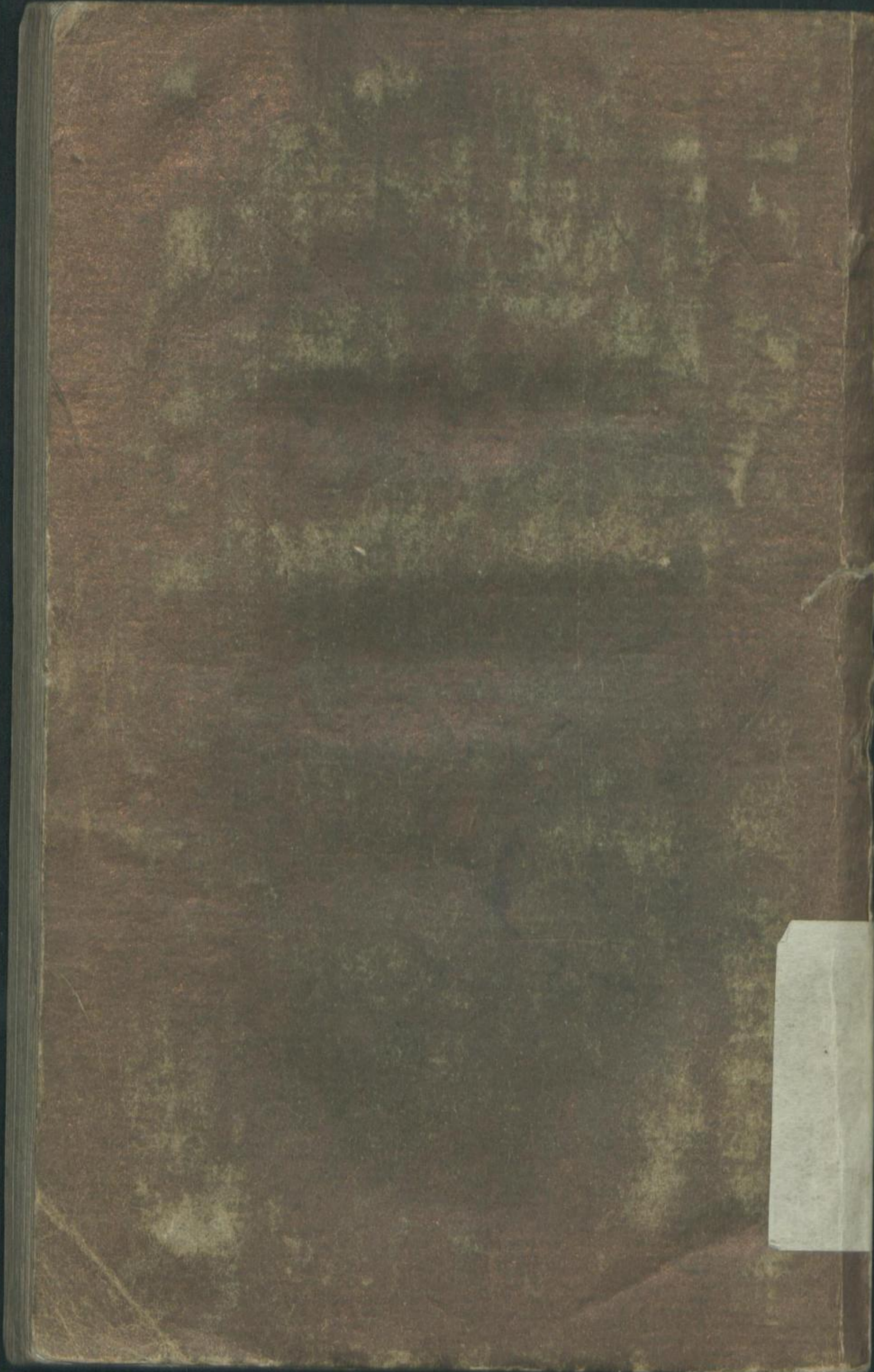


Ich bin sehr dankbar, dass Sie
 sich der Mühe unterzogen haben,
 mich zu diesem Zeitpunkt
 zu informieren. Ich werde
 Ihre Mitteilung sehr
 aufmerksam verfolgen.
 Ich hoffe, dass Sie
 bald wieder in
 der Lage sein werden,
 mich zu besuchen.
 Mit freundlichen Grüßen
 Ihr ergebener
 Diener

1848

—

Ut 8° 1325 Rara



[Illegible handwritten text on a white paper label]